



Audi Q6 e-tron
Neue elektrische Zukunft



CUPRA Tavascan
Ein Traum wird wahr



Volkswagen Passat
Nächste Generation

Škoda Octavia
Dynamisch und effizient



Inhalt



Volkswagen ID.7 Tourer: weltweit erster vollelektrischer Kombi der gehobenen Mittelklasse



Audi A3: mit neuem sportlichen Design



Volkswagen Nutzfahrzeuge Amarok: der Seriensieger



Škoda Kodiaq: neue Generation des Bestsellers



Porsche Macan: starker Stromer für jede Situation

Volkswagen

Passat Variant | 6
ID.7 Tourer | 10
Tiguan | 12
50 Jahre Golf | 14

Volkswagen Nutzfahrzeuge

Crafter | 30
Amarok | 33

Audi

Q6 e-tron | 18
Q7 und Q8 | 24
A3 und A3 allstreet | 26

CUPRA

Tavascan | 34
Born VZ und Leon Sportstourer | 36

SEAT

Leon SP Kombi und MÓ 50 | 37

MOON POWER

MOONCITY Neueröffnung | 38
THG-Quote | 39

Škoda

Octavia | 40
Superb | 42
Kodiaq | 44
Scala und Kamiq | 45

Porsche

Macan | 46
Panamera E-Hybrid | 49
Taycan | 50

Konzern

Rekordjahr 2023 | 4

Reportage

Porsche Bank Flottenmanagement | 16
Rotes Kreuz fährt
Volkswagen Nutzfahrzeuge | 32

Service

Elektroauto | 28

Impressum

Medieninhaber

Porsche Austria GmbH & Co OG
Louise-Piëch-Straße 2
5020 Salzburg
Tel. 0662/4681-0
infocenter@fuhrparkpraxis.at

Herausgeber

Miriam Walz, M.Sc.

Chefredaktion

Dr. Alexander Tempelmayr

Projektleitung

Hanna Schmidt, MA

Layout

Irmgard Fitzga

Lektorat

Dr. Elisabeth Skardarasy

Produktion

Lydia Birgmann

Repro

LUDWIG:media, Zell am See

Druck/Versand

Ferdinand Berger &
Söhne GmbH, Horn
Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier.

Preisangaben

Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA, 20% MwSt., Frachtkosten und unter Berücksichtigung des NoVA-Zu- bzw. Abschlags lt. § 6 NoVAG bei Fahrzeugpreisen.

Richtung des Magazins

Die Fuhrparkpraxis ist eine Publikation der Porsche Austria GmbH & Co OG für Flottenkunden.

Fotos: © Porsche Holding außer anders angegeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Druck- und Satzfehler, Änderung von Modellvarianten, technischen Daten, Ausstattungen sowie des Serienumfangs und der Preise sind ausdrücklich vorbehalten.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dieser ersten Ausgabe der **Fuhrpark**praxis im noch jungen Autojahr 2024 möchten wir Sie über die Premieren neuer interessanter Modelle der Marken des Volkswagen Konzerns, aber auch über eine organisatorische Veränderung in der Porsche Austria informieren. Mit 1. Februar 2024 habe ich zu meinen Aufgaben als Markenleiterin von Volkswagen Nutzfahrzeuge in Österreich von Mag. (FH) Florian Zöpfl auch die Verantwortung über den Bereich Group Fleet, Großabnehmer, Flotten und Direktkunden übernommen. Mag. (FH) Florian Zöpfl wird sich in unserem Konzern einem neuen herausfordernden Bereich widmen. Unsere Kunden werden auch künftig von ihrem Key Account Manager und Händler in bewährter Weise in allen Fragen der Mobilität beraten und betreut.

Premieren

Nun zu den Neuheiten unserer Marken im heurigen Jahr: Der Marktführer Volkswagen Pkw feiert heuer nicht nur das 50-Jahr-Jubiläum des VW Golf und die Präsentation der

technologischen Weiterentwicklung dieser Ikone, sondern auch die Premieren von Modellen, die gerade für Fuhrparks interessant sind: Mit der neunten Generation des VW Passat Variant und dem neuen ID.7 Tourer decken wir sowohl die Nachfrage nach einem Variant mit hocheffizienten Verbrennungsmotoren und teilelektrischen Antrieben als auch die nach einem großen Tourer mit reiner E-Motorisierung optimal ab. Mit dem neuen Tiguan geht nun die dritte Generation des erfolgreichsten SUVs von VW an den Start. Die Marke mit den Vier Ringen sorgt mit der nächsten vollelektrischen Premiere für Furore: Mit dem neuen Q6 e-tron macht Audi seinen Leitspruch „Vorsprung durch Technik“ einmal mehr erlebbar. Zugleich erneuert der Ingolstädter Premium-Hersteller seine Topmodelle Audi Q7 und Audi Q8 mit zahlreichen Details. In der Kompaktwagenklasse bietet Audi mit dem aufgewerteten A3 und dem interessanten A3 allstreet Neues.

Kunden der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge können sich auf die Einführung unseres größten Modells freuen: Der neue Crafter von Volkswagen taucht voll und ganz in die digitale Welt ein und bietet dank neuer Technologien Features, die den Arbeitsalltag zweifellos leichter machen. Stolz berichten wir auch über die zahlreichen Preise und Auszeichnungen, die der neue Amarok seit seiner Einführung 2023 erhalten hat.

Für Freunde der Performance-Marke CUPRA steht mit dem SUV CUPRA Tavascan schon bald ein weiteres vollelektrisches Modell bereit. Ein Premieren-Feuerwerk findet derzeit bei Škoda statt: Mit dem aufgefrischten Bestseller Octavia und der Neuauflage des Superb sowie des Kodiaq hat die clevere Marke einen großen Teil ihres Modellportfolios erneuert.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unserer neuesten Ausgabe der **Fuhrpark**praxis und erfolgreiche Monate.

Ihre

Miriam Walz, M.Sc.

Leitung Group Fleet, Großabnehmer, Flotten, Direktkunden
Konzern der Porsche Austria





Porsche Holding Salzburg

In Österreich und weltweit erfolgreich

Die Porsche Holding Salzburg ist weltweit in 29 Ländern und auf drei Kontinenten aktiv und hat auch das vergangene Autojahr erfolgreich und profitabel abgeschlossen. Nach dem Rückgang im Coronajahr 2020 konnte **zum dritten Mal in Folge ein neues Rekordhoch** erzielt werden.

Gegenüber 2022 stieg der Vorjahresumsatz um über 14 Prozent auf 29,4 Milliarden Euro. Im Großhandel konnte der weltweite Neuwagenabsatz auf 342.400 Fahrzeuge und im Einzelhandel auf insgesamt 394.800 Neufahrzeuge gesteigert werden.

„Obwohl die Ausgangsbedingungen für ein weiteres Rekordjahr alles andere als günstig waren, haben wir auch im vergangenen Autojahr wieder geliefert. Unser Erfolg basiert auf einem robusten Geschäftsmodell, mit dem wir regionale Schwankungen ausgleichen können, jahrzehntelanger Erfahrung in sich ständig verändernden Märkten sowie auf einer klaren Strategie, an der wir uns konsequent ausrichten“, sagt Dr. Hans Peter Schützinger, Sprecher der Geschäftsführung der Porsche Holding Salzburg.

Marken des Volkswagen Konzerns: 39 Prozent Marktanteil in Österreich

Volkswagen Pkw beendete das Autojahr 2023 wieder als klare Nummer 1 am Markt und hält diese Position seit 1957 in ununterbrochener Reihenfolge. Mit insgesamt über 33.600 Neuzulassungen und einem Marktanteil von 14,1 Prozent führt Volkswagen Pkw die Zulassungsstatistik an. Beliebtestes Modell ist nach wie vor der Golf, der im heurigen Jahr seinen 50. Geburtstag feiert. Škoda ist mit einem neuen Marktanteilshoch von 9,9 Prozent die Nummer 2 am heimischen Automarkt und konnte im abgelaufenen Jahr mit knapp 23.700 Neuzulassungen um 26,5 Prozent zulegen. Dazu tragen maßgeblich der Bestseller Octavia, der bereits zum vierten Mal die Modellcharts anführt, sowie der Enyaq als das erfolg-

PORSCHE HOLDING SALZBURG KENNZAHLEN

Geschäftsjahr 2023



35.900

MITARBEITER:INNEN
WELTWEIT

» +1.000



29,4

MRD. EURO
UMSATZ

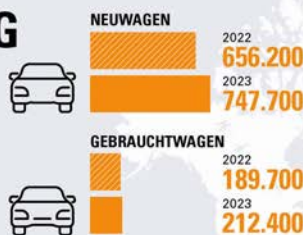
» +14,1 %



527

HÄNDLER
STÄNDORTE

» - 4



reichste E-Auto aus dem Volkswagen Konzern bei SEAT erzielte mit fast 12.000 Neuzulassungen einen Marktanteil von fünf Prozent. Getragen wird der Erfolg von den Modellen Ateca, Ibiza (dieser feiert 2024 seinen 40. Geburtstag) sowie dem Arona.

CUPRA erreichte mit über 7.200 Fahrzeugen nicht nur ein All-Time-High bei den Neuzulassungen, sondern erzielte in der Jahresendwertung erstmals einen Marktanteil von drei Prozent. Beliebtestes Modell der Performance-Marke ist der vollelektrische Born mit über 2.600 Fahrzeugen, gefolgt von Leon und Formentor.

Audi beendete das abgelaufene Autojahr mit einem neuen Marktanteilsrekord von 6,4 Prozent. Getragen wird das ausgezeichnete Ergebnis von den Verbrennermodellen Audi A3, Q3, A4, Q5 und A6 sowie den beiden rein elektrisch angetriebenen Modellen Audi Q4 e-tron und Audi Q8 e-tron. Porsche erzielte im doppelten Jubiläumsjahr (75 Jahre Porsche und 60 Jahre 911) einen doppelten Meilenstein: Mit 1.534 Neuzulassungen konnte die Sportwagenmarke zum einen das beste Ergebnis in ihrer Geschichte einfahren und zum anderen mit 546 Porsche 911 Neuzulassungen erstmals die 500er-Marke überspringen.

Die Porsche Bank Gruppe hat im abgelaufenen Jahr ihre führende Position als Mobilitäts-Finanzdienstleister weiter ausgebaut und verfügt per Ende 2023 über mehr als 2 Millionen Verträge im Bestand. Fast die Hälfte aller Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns, die von der Porsche Holding Salzburg ausgeliefert wurden, werden von der Porsche Bank Gruppe finanziert.

MOON POWER konnte im Vorjahr den Umsatz mit 50 Millionen Euro mehr als verdoppeln. Mit rund 60 Mitarbeitern ist das Salzburger Unternehmen in 24 Märkten aktiv und bringt markenübergrei-

pend Lösungen für Ladeinfrastruktur und Energiemanagement in den Markt.

Über 30 Prozent E-Marktanteil

Ein Blick auf die Neuzulassungen von rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugen unterstreicht die Beliebtheit und die ausgezeichnete Marktposition der Elektrofahrzeuge aus dem Volkswagen Konzern: Mit 14.780 Fahrzeugen war im Vorjahr fast jedes dritte neu zum Verkehr zugelassene Elektroauto in Österreich ein Modell des Volkswagen Konzerns. Zu den Bestsellern im Autojahr 2023 zählten Škoda Enyaq, CUPRA Born, VW ID.4 und Audi Q4.

Das Autojahr 2024

„Trotz weiterhin gebremster Konjunktur, wirtschaftlicher Unsicherheiten bei den Konsumenten und eines sich intensivierenden Wettbewerbs blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Das Rekordjahr 2023 sowie der erfolgreich begonnene Konsolidierungs- und Transformationskurs geben uns Rückenwind für das aktuelle Geschäftsjahr“, sagt Dr. Hans Peter Schützinger und ergänzt: „Wir sind optimistisch, dass wir auch 2024 an das Ergebnis des Vorjahres anschließen können. Wir sehen das Glas halb voll und nicht halb leer. Die Auftragseingänge zeigen auch, dass eine generelle Auto-Kauflust und ein Ersatzbedarf in den Märkten bestehen.“

Dabei wird auch die Elektromobilität ein Wachstumsmarkt bleiben. „Gerade was Nachhaltigkeit und Elektromobilität betrifft, halten wir an unseren ambitionierten Zielen fest und wollen den Absatz an Elektromodellen, natürlich immer abhängig von der Kundennachfrage und der Entwicklung in den Märkten, weiter steigern“, so Schützinger. |



Dr. Hans Peter Schützinger,
Sprecher der Geschäftsführung der Porsche Holding Salzburg



Die neunte Generation des Raumwunders aus Wolfsburg: der neue VW Passat

Der neue VW Passat

Die Business-Class hebt ab

Hocheffiziente Antriebssysteme, ein dynamisch-ausgewogenes Fahrverhalten und nicht zuletzt ein enorm großes Platzangebot machen den VW Passat Variant zu einem besonders komfortablen Reisewagen und damit zu einem der beliebtesten Dienstfahrzeuge bei Unternehmen und Behörden.

Der VW Passat ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Weltbestseller. **Mehr als 34 Millionen Exemplare wurden in den vergangenen 50 Jahren in nahezu alle Länder dieser Erde verkauft.** Damit zählt er mit dem Golf, dem Tiguan und dem Polo zu den erfolgreichsten Volkswagen Modellen.

Da in Europa seit jeher der Variant mit seinem riesigen Laderaum die beliebteste Karosserievariante ist, bietet Volkswagen auf unserem Kontinent seit 2022 ausschließlich die Kombi-Version an. Jetzt tritt die neunte Generation des VW Passat an, um die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Der neue VW Passat Variant ist be-

reits bei den Volkswagen Händlern in Österreich eingetroffen und steht jederzeit für Probefahrten zur Verfügung.

Designtransfer in die Neuzeit

Volkswagen ist es vorbildhaft gelungen, die Passat typische Design-DNA in eine neue Ära zu transfe-

rieren. Vom Vorgängermodell hebt sich die neunte Passat Generation optisch durch dynamische Linien und größere Dimensionen ab. Die Silhouette des neuen, um 14 Zentimeter auf nunmehr 4,92 Meter gewachsenen Passat Variant wird durch den auf 2,84 Meter vergrößerten Radstand und längere seitliche Fensterflächen betont. Da die Höhe gegenüber der Vorgängergeneration gleich geblieben ist, wirkt der Karosseriekörper des neuen Variant spürbar dynamischer und markanter. Am kraftvollen Heck fallen besonders die durchgängigen LED-Rückleuchten und der markante Dachkantenspoiler auf.

Die aerodynamisch gestaltete Frontpartie wird von neu designten LED-Scheinwerfern geprägt, die optional auch als LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer mit einem extrem starken Fernlicht geordert werden können. Der c_w -Wert von 0,25 übertrifft sogar den vieler Sportwagen und unterstreicht die aerodynamischen Qualitäten des neuen VW Passat. Die außerordentliche Treibstoffeffizienz ist auf den aerodynamischen Feinschliff, aber auch auf technische Aerodynamik-Features wie eine elektrisch gesteuerte Kühlerjalousie und Air Curtains an der Frontpartie, die eine Minimierung der Luftwirbelungen bewirken, zurückzuführen.

Neues Raumgefühl

Der VW Passat gilt seit jeher als Raumwunder. Nochmals mehr Platz als im bereits großzügig geschnittenen Vorgänger bietet die jüngste Generation. So profitieren die Passagiere von dem vergrößerten Radstand in Form von noch mehr Beinfreiheit. Und das Kofferraumvolumen ist bei aufgestellten Rücksitzlehnen um 40 auf 690 Liter angewachsen, klappt man die Rückbank um, stehen sogar 1.920 Liter (plus 140 Liter) zur Verfügung.

Interieur-Highlights

Das Cockpit der neunten Passat Generation beeindruckt durch übersichtliche Displays und Bedienelemente sowie ein neues Nachtlichtdesign. Das Digital Cockpit Pro (10,25 Zoll) und das hochmoderne Infotainmentsystem der vierten Generation mit serienmäßigem, 12,9 Zoll großem Touchdisplay (optional 15 Zoll) bietet eine neu entwickelte Grafik und Menüstruktur. Das Display ist in zwei Touchleisten und einen Homescreen gegliedert, wodurch die Bedienung erleichtert wird. Darüber hinaus können viele Funktionen über eine innovative natürliche Sprachbedienung mit ChatGPT-Integration gesteuert werden.

Optional steht ein neues Windshield-Head-up-Display zur Wahl, das wichtige Informationen direkt in das Sichtfeld des Fahrers projiziert. Die Wahl der Fahrmodi ist nun in einem neuen Lenkstockhebel untergebracht, wodurch zwischen Fahrer- und Beifahrersitz neuer Stauraum entstanden ist. Luxusklasse-Komfort bieten die ergoActive Sitze. Abhängig von der gewählten Ausstattungslinie



Der auf 4,92 Meter Außenlänge gewachsene neue Passat wirkt bei gleicher Höhe deutlich gestreckter als der Vorgänger.

und Option sorgen sie mit Massage und Klimatisierung für ein unvergleichliches Reiseerlebnis. Die optionale Topversion ergoActive Plus bietet eine elektrische 14-Wege-Einstellung sowie eine 10-Kammer-Druckpunktmassage in der Sitzlehne und eine aktive Klimatisierungsfunktion mit Sitzheizung und Sitzlüftung. Die noch hochwertigeren ergoActive Plus Vordersitze in Leder verfügen >



Signifikantes Heck mit dem durchgehenden LED-Leuchtenband



Modernes digitales Cockpit mit dem optisch schwebenden Touchscreen

darüber hinaus über eine automatische Sitzklimatisierung. Dabei erkennen die Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren der Sitze den Kühl- bzw. Heizbedarf und regeln die Klimatisierung vollautomatisch.

Erwähnenswert ist auch das neu konzipierte Akustikpaket, welches im neuen Passat Variant eine Geräuschatmosphäre entstehen lässt, wie



Dank der fast doppelt so großen Batterie erzielen die Plug-in-Hybrid Modelle rund 100 Kilometer rein elektrische Reichweite.

man sie sonst nur aus der oberen Mittel- und Oberklasse kennt. Zusätzlich zur serienmäßigen Akustikwindschutzscheibe kommt in der ersten und zweiten Sitzreihe eine Doppelverglasung der Seitenscheiben mit Akustikfolie zum Einsatz.

eHybrid, eTSI und TDI

Volkswagen bietet für den neuen Passat Variant sechs unterschiedliche Antriebsstufen an. Alle Motoren – ein neuer Mild-Hybridbenziner (eTSI), zwei neue Plug-in-Hybridantriebe (eHybrid) und die drei TDI – sind serienmäßig an ein Doppelkupplungsgetriebe (DSG) gekoppelt.

Der eTSI (1,5 TSI evo2) entwickelt eine Leistung von 110 kW (150 PS). Die zwei neuen eHybrid Modelle stellen Systemleistungen von 150 kW (204 PS) und 200 kW (272 PS) zur Verfügung. Als TDI kann der neue Variant mit 90 kW (122 PS), 110 kW (150 PS) und 142 kW (193 PS) geordert werden. Die stärkste Version ist serienmäßig mit dem permanenten Allradantrieb 4MOTION kombiniert. Der allradgetriebene Passat Variant ist auf Anhängelasten von bis zu 2.200 Kilogramm ausgelegt. Wird der Passat mit der per Knopfdruck halbautomatisch ausklappbaren Anhängerkuppelung bestellt, gehört der Anhängerrangierassistent Trailer Assist mit zur Ausstattung. Dieses Assistenzsystem regelt beim Rückwärtsrangieren automatisch über einen aktiven Lenkeingriff den Lenkwinkel des Anhängers.

Mehr Reichweite, schnelleres Laden

Die VW Motorentechner haben den eHybridantrieb neu konzipiert: Die Elektro- und Verbrennungsmotoren sind gegenüber den vergleichbaren Vorgängeraggregaten effizienter und nun mit einer größeren Hochvolt-Batterie mit einer Netto-Kapazität von 19,7 kWh netto (Vorgänger: 10,6 kWh netto) kombiniert. Mit diesen Maßnahmen steigt bei beiden Leistungsstufen die rein elektrische Reichweite auf rund 100 Kilometer (Vorgänger rund 57 Kilometer). Damit können in der Regel nahezu alle innerstädtischen Fahrten lokal emissionsfrei zurückgelegt werden. In Kombination mit dem Hightech-Turbobenziner, dem 1.5 TSI evo2, kommt der Passat Variant mit Plug-in-Hybridantrieb auf einen Aktionsradius von mehr als 800 Kilometern. Dank neuer Ladetechnik kann an Wallboxen mit bis zu 11 kW statt mit bisher 3,6 kW und an DC-Schnellladesäulen mit bis zu 50 kW geladen werden. Eine bis auf zehn Prozent entladene Batterie ist mit dieser Leistung in rund 23 Minuten wieder zu 80 Prozent geladen.

Teilelektrischer Mild-Hybrid

Auch beim Mild-Hybridantrieb bildet der 110 kW (150 PS) starke 1.5 TSI evo2 die Basis. Für extra Schub sorgen im eTSI aber ein 48V-Riemen-Startergenerator, der 14 kW Leistung und 56 Nm Drehmoment bereitstellt, und eine 48V-Lithium-Ionen-Batterie. Das 48-Volt-System wirkt nicht nur



Bis zu 1.920 Liter Kofferraumvolumen bietet die jüngste Passat Generation.

als elektrischer Booster beim Anfahren, sondern ermöglicht auch das komplette Ausschalten des 1.5 TSI evo2 und damit das sogenannte Segeln sowie temporäres elektrisches Fahren. Auch durch die Zylinderabschaltung ACTplus, die je nach Betriebssituation zwei der vier Zylinder des Motors so oft wie möglich abschaltet, sinkt der Benzinverbrauch um bis zu 0,5 Liter pro 100 Kilometer.

Drei Ausstattungslinien

Volkswagen bietet den neuen Passat in den drei Ausstattungsversionen Business, Elegance und R-Line an. Serienmäßig verfügt er bereits ab der Ausstattungslinie Business über so erstklassige Features wie beispielsweise das neue MIB4-Displaysystem, das Car2X-Warnsystem, die 3-Zonen-Klimaanlage Air Care Climatronic, ergoActive Sitze mit pneumatisch einstellbarer Lendenwirbelstütze und verschiebbarer Oberschenkelauflage vorn, App-Connect Wireless für Apple- und Android-Integration, USB-C-Schnittstellen mit 45 Watt Ladeleistung und vieles mehr. LED-Scheinwerfer und LED-Rückleuchten sind ebenfalls serienmäßig. Assistenzsysteme wie ACC, Side Assist, Front Assist, Lane Assist, Abbiegeassistent und Park Assist Plus sowie der neue Sprachassistent IDA sind ebenfalls enthalten.

Elegance und R-Line stehen als Topversionen zur Verfügung und bieten zusätzliche Luxus- bzw. sportive Elemente. Beide Linien umfassen Features wie IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer, animierte LED-Blinkersignale, eine auf zwölf pneumatische Elemente erweiterte Sitzmassage, Keyless Access, elektrische Heckklappenbetätigung, Ambientebeleuchtung und IDA-Sprachsteuerung. Darüber hinaus verfügen sie über den Park Assist Plus mit Memory-Funktion und den Fernlichtassistenten Dynamic Light Assist. Der Passat Variant R-Line zeichnet sich durch Sportsitze, ein sportliches Design und spezifische Leichtmetallräder aus.

Für einen noch individuelleren Look bietet Volkswagen das optionale R-Line Signature Paket an, mit dem das Exterieur des Passat R-Line mit exklusiven Features wie schwarzen 19-Zoll-Leichtmetallrädern, spezifischen Stoßfänger-Applikationen, schwarz lackierten Außenspiegelgehäusen, einem zweifarbigen Dachspoiler und vielen weiteren Details aufgewertet wird. Im Innenraum veredelt das Signature Paket den Passat R-Line mit einem schwarzen Mikrovlies-Dachhimmel, speziellen Dekor-Einlagen, ergoActive Plus Sitzen und vielem mehr. |



Rund 685 Kilometer beträgt die Reichweite des neuen ID.7 Tourer mit der 86-kWh-Batterie.

Weltweit erster elektrischer Kombi der oberen Mittelklasse

Der neue VW ID.7 Tourer

Die Marke Volkswagen baut in Europa ihr Angebot an vollelektrischen Fahrzeugen weiter aus, **die elektrische Transformation des Modellportfolios ist voll im Gange:** Mit dem neuen ID.7 Tourer rundet Europas größter Autohersteller sein Angebot nach oben hin ab.

Gemeinsam mit dem neuen Passat Variant deckt Volkswagen in der gehobenen Mittelklasse ein breites Spektrum an Antriebsarten ab – von effizienten Benzin- und Dieselfahrzeugen über Plug-in-Hybride mit elektrischen Reichweiten von mehr als 100 Kilometern bis hin zu reinen Elektrofahrzeugen. Gerade für Unternehmen, die ihre Firmenflotte elektrifizieren wollen und dabei nicht auf das Raumangebot eines Kombis verzichten können, stellt der neue ID.7 Tourer ein perfektes Angebot dar.

Imelda Labbé, Mitglied des Markenvorstands Volkswagen, Geschäftsbereiche Vertrieb, Marketing und After Sales: „Der neue ID.7 Tourer rundet gemeinsam mit der ID.7 Schräghecklimousine und dem neuen Passat Variant unser Angebot in der oberen Mittelklasse perfekt ab. Vor allem für

Vielfahrer und Geschäftskunden ist er dank des umfangreichen Raumangebots und der hohen Reichweiten besonders attraktiv.“

Der ID.7 Tourer kombiniert die Umweltvorteile der Elektromobilität mit beeindruckenden WLTP-Reichweiten von bis zu 685 Kilometern, einem hochwertigen Cockpit, großem Reisekomfort und großzügigem Platzangebot.

Fusion von Variant und Shooting Brake

Unübersehbar besteht der große Unterschied zwischen dem ID.7 Tourer und der Schräghecklimousine ID.7 in der Ausprägung der Heckpartie. Stilistisch vereint der avantgardistische Tourer die Merkmale eines klassischen Variant im Stil des Passat mit der Dynamik eines Shooting Brake im Stile des Arteon. Durch das Plus an Höhe im Heck im Vergleich zur Schräghecklimousine entsteht ein enormes Kofferraumvolumen von über 600 Litern, das sich durch Umklappen der Rücksitzlehnen und bei dachhoher Beladung auf ein beeindruckendes Volumen von über 1.700 Litern erhöhen lässt. Wer oft lange Gegenstände transportiert, wird die fast zwei Meter lange Ladefläche schätzen.

Zwei Batteriegrößen

Volkswagen bietet den neuen 210 kW (286 PS) starken ID.7 Tourer mit Heckantrieb vorerst mit zwei unterschiedlichen Akkus an: Der Elektromotor im ID.7 Tourer Pro wird von einer 77-kWh-Batterie gespeist, während im ID.7 Tourer Pro S eine neue 86-kWh-Batterie zum Einsatz kommt. Mit dem größeren Fahrakku (kommt zeitversetzt auch im ID.7) erreicht das größte E-Modell von VW eine Reichweite von rund 685 Kilometern. Ein weiterer Unterschied besteht in der Ladekapazität. An DC-Schnellladesäulen können die Batterien des ID.7 Tourer Pro mit bis zu 175 kW und die des ID.7 Tourer Pro S mit bis zu 200 kW geladen werden. Das bedeutet, dass in deutlich unter 30 Minuten die Batterie wieder von zehn auf 80 Prozent geladen werden kann.

Infotainment mit KI

Als Vertreter der gehobenen Mittelklasse wartet der neue ID.7 Tourer mit einer umfassenden Serienausstattung auf. Bereits die Pro Version bietet ab Werk exklusive Features wie etwa LED-Scheinwerfer und LED-Rückleuchten, glanzgedrehte 19-Zoll-Leichtmetallräder und eine Dachreling. Weiters sind das schlüssellose Schließ- und Startsystem Keyless Access, eine 10-farbige Ambientebeleuchtung, ein beheizbares Multifunktionslenkrad, das Navigationssystem Discover Pro Max, das weiterentwickelte Augmented Reality Head-up-Display, eine Rückfahrkamera, die Drei-Zonen-Klimaautomatik Air Care Climatronic mit intelligenten Luftausströmern sowie beheizbare Vordersitze an Bord.

Als Ausstattungsoption steht auch für den ID.7 Tourer das Panoramadach Smart Glas zur Verfügung. Die transparente Dachfläche kann über die integrierte Polymer Dispersed Liquid Crystal Schicht elektronisch zwischen blickdicht und durchsichtig umgeschaltet werden.

Sprechen mit IDA

Ein herausragendes Merkmal des neuen ID.7 Tourer ist der natürliche Sprachassistent IDA, der die Steuerung vieler Fahrzeugfunktionen ermöglicht und darüber hinaus dank ChatGPT-Integration gezielte Fragen zu verschiedenen Themen beant-

worten kann. Dabei greift er auf Online-Datenbanken zu. Die ChatGPT-Funktionalität wird zeitversetzt als Update verfügbar sein. Über die neue optionale Wellness-App lassen sich verschiedene Fahrzeugfunktionen über vorkonfigurierte Programme anpassen, um mithilfe von drei Wellness-Modi das Wohlbefinden während der Fahrt oder bei Pausen zu verbessern. Dabei greift die App (je nach Fahrzeugausstattung) auf Features wie die Ambientebeleuchtung, den Sound, die Klimatisierung, das Panoramadach Smart Glas sowie die Sitzklimatisierung und die Sitzmassage zu.

„Vor allem für Vielfahrer und Geschäftskunden ist der ID.7 Tourer dank des umfangreichen Raumangebots und der hohen Reichweiten besonders attraktiv.“

Imelda Labbé, Vorständin für Vertrieb, Marketing und After Sales bei Volkswagen

Modernste Assistenzsysteme

Der optionale Park Assist Plus mit Memory-Funktion ermöglicht vollautomatisches Parken über eine Distanz von bis zu 50 Metern. Eine weitere Innovation ist der optionale Connected Travel Assist mit Online-Daten (vormals Travel Assist). Dieses System bietet assistierte Längs- und Querverführung und unterstützt einen harmonischeren assistierten Spurwechsel auf der Autobahn. Serienmäßig ist die jüngste Generation der Lokalen Gefahrenwarnung mittels Car2X-System, der Notbremsassistent Front Assist und die Verkehrszeichenerkennung an Bord.

Sondermodell mit Preisvorteil

Das Business Sondermodell startet zeitgleich mit dem Basis Modell (Pro 210 kW) und bietet mit seinem größeren Serienausstattungsumfang einen beachtlichen Preisvorteil. Zu den Highlights der Serienausstattung zählen die ergoActive Sitze vorn mit elektrischer Einstellung und Memory-Funktion, das Assistenz-, Exterieur-, Interieur- und Komfort-Paket sowie Metallic-Lackierung. |



Im weltweit ersten elektrischen Kombi der oberen Mittelklasse ist KI serienmäßig an Bord.



Der Tiguan zählt zu den erfolgreichsten Modellen von Volkswagen.

Dritte Generation des VW Tiguan setzt neue Maßstäbe

Neue Ära des Erfolgs

Volkswagen geht mit der komplett neu entwickelten dritten Generation des Tiguan an den Start. Mit mehr als 7,6 Millionen Käufern **seit seiner Weltpremiere im Jahr 2007 gehört das Mittelklasse-SUV zu den weltweit meistverkauften Modellen von Volkswagen.**

Zweifellos wird der neue Tiguan nicht nur die Tradition seiner Vorgänger fortsetzen, sondern auch neue Standards für Leistung, Komfort und Technologie vorgeben. Dazu zählen etwa die vierte Generation des Infotainmentsystems, eine optionale pneumatische Massagefunktion in den Vordersitzen sowie die erstmalige Integration der IQ.LIGHT – HD-Matrix-Scheinwerfer aus dem VW Touareg.

Kai Grünitz, Markenvorstand für Technische Entwicklung: „Die neueste Evolutionsstufe des Modularen Querbaukastens (MQB evo) bildet die hochinnovative technische Basis der dritten Tiguan Generation. Durch die großen Skaleneffekte des MQB evo demokratisiert Volkswagen erneut zahlreiche Hightech-Entwicklungen wie etwa das DCC Pro oder die neuen Hybridantriebe mit rund 100 Kilometern elektrischer Reichweite und macht sie für hunderttausende Autofahrer verfügbar.“ Der neue Tiguan wird wieder in den vier Ausstattungs-

versionen Tiguan 4Me und Life, sowie in den beiden Top-Versionen Elegance und R-Line angeboten.

Erfolgsfaktor MQB evo

Erst die Entwicklung des Modularen Querbaukastens (MQB evo) ermöglicht auch im neuen VW Tiguan die Umsetzung zahlreicher Verbesserungsmaßnahmen in nahezu allen Bereichen des Fahrzeugs. Obwohl die Karosserie des neuen SUVs gegenüber dem Vorgänger in der Länge nur um drei Zentimeter gewachsen ist, steht den Passagieren spürbar mehr Raum und ein um 37 Liter auf 652 Liter gewachsenes Gepäckraumvolumen zur Verfügung.

Der MQB evo ist auch die Ausgangsbasis für die neue Generation des adaptiven Fahrwerks DCC. Das System steuert die Funktionen der elektronischen Differenzialsperren (XDS) und die Querdynamikanteile der im Fall des DCC Pro geregelten



Neue Ära: Infotainment der vierten Generation im neuen Tiguan



Sieben Motoren in einer Leistungsbandbreite von 130 bis 272 PS stehen zur Auswahl.

Dämpfer. Über radindividuelle Bremseingriffe und eine radselektive Veränderung der Dämpferhärten werden die Handlungseigenschaften dank Fahrdynamikmanager neutraler, stabiler, agiler und präziser.

Neuer Komfortstandard

Zu den technologischen Highlights des neuen VW Tiguan zählt auch die auf der vierten Generation des Modulare Infotainmentbaukastens basierende digitale Cockpit-Landschaft. Die Bedienung ist noch intuitiver als bei der Vorgängergeneration gestaltet und die Nutzung noch unkomplizierter. Zahlreiche integrierte digitale Dienste sowie Fremdanbieter-Apps, die in das System integriert werden können, bieten ein Höchstmaß an Information und Unterhaltung. Die signifikante Weiterentwicklung betrifft insbesondere die Vereinigung von Infotainmentsystem und Klimasteuerung in einem Bauteil. Zusammen mit den serienmäßig digital ausgeführten Instrumenten sind jetzt alle Screens auf einer Sichtachse positioniert und damit deutlich besser bedien- und einsehbar.

Auch das optionale Head-up-Display wurde komplett neu entwickelt. Während früher die Fahrdaten in eine kleine Plexiglasscheibe einspiegelt wurden, werden beim neuen Tiguan die Informationen in die Windschutzscheibe und damit in den virtuellen Raum vor dem Volkswagen projiziert. Als einziges VW Modell ist der Tiguan mit einem neuen, multifunktionalen und intuitiv bedienbaren Fahrerlebnisschalter ausgestattet. Dieser Bezeichnung wird die dahinterstehende Technologie voll und ganz gerecht. Über den Multifunktions-

schalter lassen sich nun nicht nur die Fahrprofile und Antriebsmodi steuern, sondern erstmals auch die Audiolautstärke und vorkonfigurierte Atmospheres mit den Einstellungen der Ambientebeleuchtung und des Soundsystems.

Mit den optionalen innovativen ergoActive Plus Sitzen, die mit Massage- und Klimatisierungsfunktionen ausgestattet sind, setzt der neue Tiguan auch einen neuen Komfort-Standard. Bis zu 14 verschiedene elektrisch einstellbare Positionen, eine pneumatische 4-Wege-Lordosen-Einstellung und die 10-Kammer-Druckpunktmassage in den Sitzlehnen sind die Highlights der ergoActive Plus Sitze.

Sieben Motoren

Beeindruckend ist das Antriebsangebot von sieben Motoren in einer Leistungsbandbreite von 96 kW (130 PS) bis 200 kW (272 PS). Dazu gehören zwei neue Mild-Hybridbenziner (eTSI), zwei innovative Plug-in-Hybridantriebe (eHybrid), zwei kraftvolle TDI und ein leistungsstarker Turbобенziner-TSI. Alle Antriebsvarianten sind standardmäßig mit einem Doppelkupplungsgetriebe (DSG) gekoppelt, das für eine reibungslose und effiziente Leistungsübertragung sorgt. Die eTSI Modelle (1,5 TSI evo2) bieten eine Leistung von 96 kW (130 PS) und 110 kW (150 PS) und setzen neue Maßstäbe in Sachen Effizienz und Leistung. Die beiden neuen eHybrid Modelle liefern beeindruckende Systemleistungen von 150 kW (204 PS) und 200 kW (272 PS) und eine rein elektrische Reichweite von rund 100 Kilometern. Das 2.0-Liter-TSI-Aggregat mit einer maximalen Leistung von 195 kW (265 PS) und der 142 kW (193 PS) starke TDI sind serienmäßig mit dem 4MOTION Allradantrieb gekoppelt. |

Die Entwicklung des Modulare Querbaukastens (MQB evo) ermöglicht im neuen Tiguan die Umsetzung zahlreicher Verbesserungsmaßnahmen.



Zum 50. Geburtstag – der erste Golf mit illuminiertem VW Logo im Kühlergrill

50 Jahre VW Golf

Der neue Golf feierte Premiere

Zum 50. Geburtstag des Golf präsentiert Volkswagen die Weiterentwicklung seines Bestsellers.

Der neue Golf überzeugt mit einer geschärften Front- und Heckpartie, neuem Lichtdesign, noch mehr Assistenzsystemen, einer neuen Infotainmentgeneration mit intuitiverem Bedienkonzept sowie effizienten Antrieben, einschließlich Plug-In-Hybriden. Im wahrsten Sinne des Wortes ein Highlight ist das illuminierte VW Logo, das erstmals die Front eines VW Golf ziert.

Thomas Schäfer, CEO der Marke Volkswagen: „Der Golf macht seit einem halben Jahrhundert den Kern der Marke Volkswagen aus: bezahlbare Mobilität für alle auf höchstem technischen Niveau. Genau daran knüpfen wir jetzt mit der neuen Evolutionsstufe an – mit noch mehr Effizienz, Komfort, Wertigkeit und neuem Bedienkonzept. Mehr Golf geht nicht.“

Front und Heck geschärft

Wie kann ein Bestseller noch besser werden? Den Volkswagen Designern ist es vortrefflich gelungen, die Front- und Heckansicht des neuen Golf und Golf Variant optisch neu zu gestalten. Besonders fallen hier die neu konzipierten, schmaler gezeichneten LED-Scheinwerfer auf. In der Topversion stehen die Leuchten als IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfer zur Verfügung. Ihr

großer Vorteil: ein neues High-Performance-Fernlicht mit bis zu 500 Metern Reichweite. Erstmals in der Geschichte des Golf ist das VW Zeichen im Kühlergrill illuminiert und schließt eindrucksvoll die Lücke zwischen den beiden LED-Scheinwerfern. Am Heck sorgen jetzt ebenfalls neu desig-nete IQ.LIGHT 3D-LED-Rückleuchten für optimale Sichtbarkeit.

Infotainment mit KI

Der neue Golf zeichnet sich unter anderem auch durch ein neu entwickeltes und intuitiv bedienbares Infotainmentsystem mit einem optisch freistehenden Touchscreen mit einer Bildschirm-diagonale von bis zu 32,8 Zentimetern aus. Ergonomisch optimierte und beleuchtete Touchslider für die Temperatur- und Lautstärkeregelung sind unterhalb positioniert.

Im neuen Design präsentiert sich auch das weiterentwickelte Multifunktionslenkrad. Mit dem neuen Sprachassistenten IDA lassen sich bequem Funktionen wie Klimaanlage, Telefon oder Navigation steuern. Da IDA mit dem auf künstlicher Intelligenz basierenden Chatbot ChatGPT vernetzt ist, können online Fakten aus verschiedenen Bereichen abgerufen werden. Von der einfachen Wetterprognose bis hin zu Wissensfragen „beantwortet“ IDA alle Fragen und liest während der Fahrt die recherchierten Inhalte vor.

Vier Motoren zum Marktstart

Der neue Golf ist in Österreich bereits bestellbar. Derzeit steht der weiterentwickelte Bestseller mit zwei 48V-Mild-Hybridmotoren – 1.5 eTSI mit 85 kW (115) bzw. 110 kW (150 PS) – sowie zwei gleich starken TSI-Benzinern zur Wahl. Weitere Motorisierungen, je zwei Plug-in-Hybride sowie zwei Dieselmotoren, kommen voraussichtlich ab Mitte Mai. Mehr PS unter der Motorhaube und mit rund 100 Kilometern eine größere elektrische Reichweite bieten die neuen Plug-in-Hybridantriebe gegenüber den Vorgängeraggregaten. Das „Auftanken“ des Fahrakkus geht über die zusätzliche DC-Schnellladefunktion schneller als bisher. Diesen Motorisierungen folgen die Performance-Modelle GTI, GTI Clubsport sowie in der zweiten Jahreshälfte das R Modell mit dem Allradantrieb 4MOTION.

Neue Assistenten für mehr Komfort

Im neuen Golf und Golf Variant steht auch der weiterentwickelte Park Assist Plus zur Verfügung, der im Vorbeifahren erkennt, ob eine Parklücke groß genug ist. Soll der Golf auf diesem Platz abgestellt werden, übernimmt der neue Assistent den Parkvorgang sowie das Lenken, Beschleunigen und Bremsen des Fahrzeugs. Diese Funktion kann auch per Smartphone aktiviert werden.



Eine Ikone ist 50

Als 1974 der erste Golf seine Weltpremiere feierte, ahnte noch niemand, dass bis heute mehr als 37 Millionen Fahrzeuge in acht Generationen verkauft werden würden und das der neue Kompakte aus Wolfsburg das erfolgreichste europäische Auto und der meistverkaufte VW aller Zeiten werden würde.

Imelda Labbé, Volkswagen Vorständin für Vertrieb, Marketing und After Sales: „Mit dem Golf haben wir eine einzigartige Erfolgsgeschichte geschrieben. Der Golf steht für die Marke Volkswagen wie kein anderes Modell. Ein Auto für alle Generationen. Und das schon seit 50 Jahren. Mit der kontinuierlichen technischen Weiterentwicklung des neuen Golf fügen wir dieser Erfolgsgeschichte nun ein weiteres Kapitel hinzu.“

Der erste Golf der Serienproduktion wurde Ende März 1974 im Volkswagen Werk Wolfsburg gefertigt und im Mai startete die offizielle Markteinführung. Zuvor prägte über Jahrzehnte hinweg der Käfer mit Heckmotor und Heckantrieb die Marke Volkswagen. Der Golf hat sich in den vergangenen 50 Jahren zur Hightech-Kompaktklasse entwickelt und unzählige Auszeichnungen und Vergleichstests gewonnen.

Thomas Herndl, Markenleiter Volkswagen Österreich: „Der Golf ist nach wie vor das Modell, das die Marke am meisten verkörpert, und wird uns speziell im Jubiläumsjahr begleiten. Dass es uns gelungen ist, den neuen Golf lang vor seiner Markteinführung im Rahmen der Automesse Salzburg dem zahlreichen Publikum zu zeigen, freut uns daher umso mehr.“

Neu ist das System Area View, das durch das Zusammenspiel von vier Kameras eine 360-Grad-Rundumsicht erzeugt und dieses Bild auf den Touchscreen des Infotainmentsystems überträgt. |



Der weiterentwickelte Golf zum Jubiläum mit geschärfter Front- und Heckansicht



Ressourcen sparen: ein Spaziergang im (Fuhr)Park

Die Zeit fliegt. Kaum aufgestanden, hetzen wir im hektischen Alltag von Termin zu Termin, jonglieren Aufgaben und versuchen, mit dem rasanten Tempo des Lebens Schritt zu halten. Der Druck für Unternehmen und ihre Mitarbeiter wird immer höher.

Zeit durchzuatmen und nach neuen Möglichkeiten Ausschau zu halten.

Zeit für einen Spaziergang im (Fuhr)Park.

Drei Fliegen, eine Klappe: Zeit, Geld und Stress sparen

Es gibt einige Ressourcen, die gerade im Berufsleben so kostbar sind wie Wasser in der Wüste und mit denen man daher besonders gut haushalten sollte. Dazu zählen Zeit, Geld und vor allem die eigenen Nerven. Die gute Nachricht: Alle drei lassen sich durch die Auslagerung des Fuhrparks an einen externen Dienstleister schonen.

Die Experten des Porsche Bank Flottenmanagements wissen genau, wo Unternehmen den Sparsstift ansetzen können. Die mitunter höchsten Kosten betreffen das Personal sowie den hauseigenen Fuhrpark.

Von Euros zu Extras: das Gehaltsumwandlungsmodell

Personalkosten machen für Unternehmen oft den größten Anteil der Gesamtkosten aus. Doch auch hier lassen sich die Kosten optimieren. Denn nichtmonetäre Benefits stehen bei Mitarbeitern hoch im Kurs. Die Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, einen Teil des Bruttogehalts in eine Sachleistung umzuwandeln, ist eine rentable Option. Ein Firmenwagen oder ein Dienstrad können ein positiver Anreiz für die Arbeitgebermarke sein. Arbeitnehmer steigen deutlich besser aus als bei einem Kauf oder Leasing. Darüber hinaus können steuerliche sowie sozialversicherungsrechtliche Vorteile optimal genutzt werden. Die Gehaltsumwandlung ist also ein Modell, mit dem beide Seiten gewinnen.

Verborgene Potenziale entdecken

Auch der Fuhrpark selbst kann sich in vielen Fällen als kleine Schatztruhe herauskristallisieren. Geht man auf Entdeckungsreise, so findet man häufig bisher verborgene Chancen zur Kosteneinsparung, die genutzt werden wollen. Das geheime Codewort hier lautet: Outsourcing. Denn überlässt man die Verwaltung des Fuhrparks den Profis, so kommt es oft weitaus billiger. Wahre Schatzjäger in diesem Finanzschungel sind die Experten des Porsche Bank Flottenmanagements. Sie finden in der Car Policy der Unternehmen noch nicht erkannte Potenziale: Bekommt wirklich jeder das perfekt passende Produkt? Ist noch alles zeitgemäß und aktuell? Kann durch die Integration von E-Fahrzeugen ein noch günstigerer Mix entstehen? All dies sind Fragen, die es sich wahrlich lohnt zu stellen. Zudem bleibt mehr Zeit, um sich auf das Wesentliche – nämlich den eigentlichen Job – zu konzentrieren.

Schaden ade

Schäden passieren und gehen oft mit hohen Kosten einher. Die Porsche Bank bietet die kostenlose Abwicklung von Reparaturen nach einem Unfall. Von der bargeldlosen Reparaturabwicklung über ein aktives Schaden-Reporting bis hin zum Verschuldensregress unterstützen die Experten des Flottenmanagements, auch wenn es mal nicht so läuft, wie es soll. Die unbürokratische Online-Schadenmeldung ist hierzu 365 Tage und 24 Stunden am Tag für Kunden da und sorgt für eine schnelle Abwicklung. Auf diese Weise ist eine rasche Wiederherstellung der Mobilität gewährleistet.

Sparen durch Flexibilität

Mehr Möglichkeiten bei der Produktauswahl bedeuten auch gleich mehr Möglichkeiten zur Kosteneinsparung. Um Unternehmen künftig noch mehr Flexibilität und Freiraum bei der Gestaltung ihres Fuhrparks zu schenken, bietet das Porsche Bank Flottenmanagement nun auch die Wartung mit Indexanpassung an. Vergleichbar mit variablen Zinsen beim Leasing können Kunden so von niedrigeren monatlichen Raten profitieren. Die Rate des Wartungsvertrags wird einmal im Jahr an die Entwicklung des Kraftfahrzeughaftpflicht-Ver sicherungspreisindex (KVLPI) angepasst.

Gut gespart ist halb gewonnen

Der Spaziergang im (Fuhr)Park lohnt sich also. Er zeigt, dass es an der Zeit ist, einen Gang zurückzuschalten. Durchzuatmen. Denn dann offenbaren sich viele neue Chancen und Möglichkeiten zur Optimierung und somit auch zur Einsparung wertvoller Ressourcen. Das Flottenmanagement der Porsche Bank ist der perfekte Wegbegleiter für diesen Spaziergang. |

**Mehr Informationen
finden Sie hier:**



Unsere Key Account Manager halten Sie allzeit mobil!

Audi Q6 e-tron

Eine neue Ära der E-Mobilität



Der Leitspruch von Audi „Vorsprung durch Technik“ erlebt eine Neudefinition: **Der neue Audi Q6 e-tron setzt Maßstäbe bei Performance, Reichweite, Laden, Fahrdynamik und Design.** Er steht für beeindruckende Fahr- und Ladeleistungen, gesteigerte Effizienz und große Reichweite.

Der Audi Q6 e-tron auf der neuen PPE-Plattform ist der nächste Technologiesprung in der elektrischen Premium-Mobilität für unsere Kundinnen und Kunden“, sagt Gernot Döllner, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG. Der Audi Q6 e-tron verkörpert die Audi typische SUV-Optik

und e-tron spezifische Designsprache. Zugleich untermauert die Marke mit den Vier Ringen mit dem neuen Audi Q6 e-tron das Versprechen, bis 2027 Elektrofahrzeuge in allen Kernsegmenten anzubieten.

Perfekte Proportionen

Der Audi Q6 e-tron ist die erste Baureihe, die auf der komplett neu entwickelten Premium Platform Electric (PPE) und der neuen Elektronikarchitektur E3 basiert. Diese neuen Errungenschaften ermöglichen eine völlige Neugestaltung von Design- und Funktionsumfängen im Innenraum. PPE erlaubt auch eine Karosseriearchitektur mit einem besonders ausgewogenen Verhältnis aus langem Radstand und kurzen Überhängen. Sie bildet die Grundlage für ein außerordentlich kraftvolles und dynamisches Erscheinungsbild. So präsentiert sich der neue Audi Q6 e-tron in typischer Manier der Ingolstädter Premium-Marke als sportlich-elegantes SUV.

Mit einer Länge von fast 4,8 Metern bietet das SUV dank des 2,9 Meter langen Radstands ein Höchstmaß an Platz und Komfort. Die aufrechte Front mit dem geschlossenen Singleframe-Kühlergrill und die seitlichen Lufteinlässe verleihen dem Audi Q6 e-tron in Kombination mit dem hoch platzierten digitalen Tagfahrlicht einen imposanten Auftritt. Typisch für die Audi Design-DNA ist das über die gesamte Breite des Hecks verlaufende durchgehende Leuchtenband.

High-Power-Batterie

Durch das perfekte Zusammenspiel der leistungsstarken und hocheffizienten Elektromotoren mit der aus zwölf Modulen bestehenden neu entwickelten Lithium-Ionen-Batterie mit einer Gesamt-Bruttokapazität von 100 kWh (94,9 kWh netto) erzielt der neue Audi Q6 e-tron eine beeindruckende Reichweite von bis zu 625 Kilometern.

Audi revolutioniert mit dem neuen Q6 e-tron mit wegweisender Technologie das Laden von Elektrofahrzeugen. Ausgestattet mit der fortschrittlichen

800-Volt-Technik und einer maximalen DC-Ladeleistung von bis zu 270 kW bei Schnellladestationen werden blitzschnelle Ladestopps möglich. Damit können an einer entsprechenden HPC-Ladesäule (High Power Charging) in nur zehn Minuten 255 Kilometer Reichweite nachgeladen werden. Innerhalb von rund 21 Minuten wird der Fahrakku von zehn auf 80 Prozent geladen. Eine weitere bahnbrechende Innovation ist das Bankladen: Wird der Audi Q6 e-tron an Ladesäulen mit 400-Volt-Technik geladen, wird die 800-Volt-Batterie automatisch in zwei Batterien mit gleicher Spannung geteilt, die parallel mit bis zu 135 kW aufgeladen werden können. Selbstverständlich kann auch an Wallboxen mit bis zu 11 kW geladen werden. Dank Plug & Charge autorisiert sich das Fahrzeug selbst an kompatiblen Ladesäulen beim Einstecken des Ladekabels und schaltet den Ladevorgang an der Säule frei. Zur hohen Reichweite des neuen vollelektrischen Premium-SUVs mit Vier Ringen trägt die weiterentwickelte Rekuperationstechnologie bei. Damit kann der Audi Q6 e-tron mit bis zu 220 kW rekuperieren.

Starke Fahrleistungen

Audi bietet sein neues vollelektrisches Premium-SUV in zwei Leistungsstufen an: Als Q6 e-tron bietet er eine Systemleistung von 285 kW (388 PS) und in der noch schärferen SQ6 Version sind es inklusive Zusatzfunktion 380 kW (517 PS), die für Audi typische Fahrperformance sorgen. Systembedingt steht bei Elektromotoren das maximale Drehmoment stets von Beginn an zur Gänze zur Verfügung. Das wirkt sich auf die Performance aus. Bei beiden Modellen entwickelt der Frontmotor ein maximales Drehmoment von 275 Nm und der E-Motor an der Hinterachse 580 Nm. >



Die Premium Platform Electric (PPE) ermöglicht zugunsten des Raumangebots für die Passagiere einen langen Radstand und kurze Überhänge.



800-Volt-Technik und eine maximale DC-Ladeleistung von 270 kW bei Schnellladesäulen

Dank dieser technischen Parameter beschleunigt der Audi Q6 e-tron quattro in 5,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Der Audi SQ6 e-tron benötigt dafür inklusive Zusatzfunktion lediglich 4,4 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit wird bei 210 beziehungsweise 230 km/h elektronisch abgeregelt.

Fahrdynamik auf höchstem Niveau

Die Ingolstädter Fahrwerksingenieure setzen beim Audi Q6 e-tron zahlreiche völlig neu entwickelte Komponenten ein. Sie ermöglichen eine noch präzisere Abstimmung der Fahrwerkregelsysteme und erzielen damit die – für Audi typische – außerordentliche Fahrdynamik. Der Antrieb des Audi Q6 e-tron ist ganz klar heckbetont und in Kombination mit der variablen Allradverteilung nicht nur besonders traktionssicher, sondern außerordentlich dynamisch. Durch die unterschiedliche

Dimensionierung der E-Maschinen an Vorder- und Hinterachse kann auch bei Volllast eine hecklastige Momentenverteilung erzielt werden. Um dieser Gewichtsverteilung gerecht zu werden und noch mehr Grip sowie Fahrdynamik zu gewährleisten, sind die hinteren Reifen beim Audi Q6 e-tron breiter als die Vorderreifen ausgelegt.

E3 1.2: Elektronikarchitektur der Zukunft

Audi hat mit der Bezeichnung E3 1.2 eine neue Elektronikarchitektur entwickelt, die im neuen Q6 e-tron ihre Weltpremiere feiert und künftig auch in anderen Baureihen zum Einsatz kommen wird. E3 steht für End-to-End Electronic Architecture und basiert auf einer funktionsorientierten Domänenrechnerstruktur mit fünf Hochleistungsrechnern, die sämtliche Fahrzeugfunktionen steuern – vom Infotainment über die Fahrfunktionen bis hin zum teilautomatisierten Fahren. Diese bisher höchste Rechenleistung stellt eine leistungsstarke Vernetzung von Domainrechnern, Steuergeräten, Sensoren und Aktoren sicher. Die Backend-Anbindung ermöglicht auch Car-to-X-Schwarmdatenanwendungen und rechenintensive Offboard-Funktionen.

Neueste Lichttechnologie

Audi startet auch mit der aktiven digitalen Lichtsignatur als Weltneuheit in ein neues Zeitalter. Möglich wird diese Lichtsignatur durch ein spezielles Softwaremodul in einem der fünf Domänenrechner. Im Audi Q6 e-tron kommt bereits die zweite Generation der OLED-Technologie zum Einsatz. Sechs OLED-Panels mit insgesamt 360 Segmenten erzeugen alle zehn Millisekunden ein neues Bild. Die bereits aus anderen Audi Modellen bekannte Annäherungserkennung wird im neuen



Der neue Q6 e-tron ist ein Auto, in dem man sich wohlfühlt.



Audi setzt in seinem neuen vollelektrischen Premium-SUV die neueste Lichttechnologie ein.

Audi Q6 e-tron um das Kommunikationslicht, das andere Verkehrsteilnehmende vor Unfall- und Pannenstellen warnt, erweitert.

Wohlfühlatmosphäre

Der Innenraum des neuen Audi Q6 e-tron bietet seinen Passagieren ein betont wohnliches Ambiente. Dem sprichwörtlichen Wohlfühlfaktor wird höchste Bedeutung beigemessen. „Softwrap“ nennt Audi das Interieurdesign, das sich von den Türen über das gesamte Cockpit bis hin zur Mittelkonsole erstreckt und für das homogene und umschließende Raumgefühl verantwortlich ist. Alle Bestandteile des Interieurs werden auf diese Weise miteinander verbunden und wirken wie aus einem Guss. Bereiche, die besonders auf Komfort ausgerichtet sind, zeichnen sich durch großzügige Flächen und weiche Materialien aus. Dies schafft eine angenehme Atmosphäre und sorgt für ein erhöhtes Wohlbefinden der Insassen während der Fahrt. Im Gegensatz dazu sind die Be-

dienbereiche präzise gezeichnet und in wertigem Schwarz Hochglanz gehalten.

Dank des langen Radstands und des bei Elektrofahrzeugen konzeptbedingt nicht vorhandenen Mitteltunnel steht den Passagieren besonders viel Raum zur Verfügung. Hinzu kommt ein Kofferraum mit 526 Litern Stauraum, der sich durch Umlegen der hinteren Sitzbank auf bis zu 1.529 Liter vergrößern lässt. Der sogenannte Frunk (Front Trunk) bietet unter der Fronthaube weitere 64 Liter.

Digitale Welt

Das Herzstück des vollvernetzten digitalen Interieurs bilden das Audi MMI Panoramadisplay und das MMI Beifahrerdisplay. Diese Displays sind perfekt in das Designkonzept integriert und verleihen dem Fahrzeuginnenraum ein großzügiges und luftiges Raumgefühl. Das freistehende Audi MMI Panoramadisplay im Curved Design und mit OLED-Technologie besteht aus dem 11,9 Zoll >



OLED-Technologie der zweiten Generation, erweitert um das Kommunikationslicht, das andere Verkehrsteilnehmer vor Unfall- und Pannenstellen warnt

großen Audi virtual cockpit und dem 14,5 Zoll großen MMI Touchdisplay. Das 10,9 Zoll große MMI Beifahrerdisplay mit Active Privacy Mode wurde speziell für die Beifahrer entwickelt und erlaubt das Streaming von Filmen oder auch die Suche nach Ladestationen. Über das MMI Touchdisplay kann auch auf Drittanbieter-Apps zugegriffen werden. Die gewählten Apps werden ohne Umweg über ein Smartphone direkt im Infotainmentsystem installiert.

Ein Technologie-Highlight ist das optionale Augmented Reality Head-up-Display, das relevante Informationen wie Geschwindigkeit, Verkehrszeichen und Navigationshinweise direkt in das Sichtfeld der fahrenden Person projiziert. Durch die Nutzung von Augmented Reality wirken die angezeigten Elemente, als schwebten sie in bis zu 200 Metern Entfernung. Aus Fahrerperspektive entspricht das Sichtfeld einer Diagonalen von etwa 88 Zoll. Der Audi Assistant, ein selbstlernender Sprachassistent mit KI-Unterstützung, ermög-

licht es, zahlreiche Fahrzeugfunktionen intuitiv per Sprachbefehl zu steuern. Er wird erstmals mittels eines Avatars im Dashboard und im Augmented Reality Head-up-Display dargestellt. Der Audi Assistant erkennt ab Werk bereits mehr als 800 Sprachbefehle, lernt aus dem Nutzerverhalten und kann proaktiv Vorschläge machen sowie smarte Routinen und intelligente Listen erstellen. Audi setzt erstmals das Android Automotive OS als Betriebssystem für sein Infotainmentsystem ein und ermöglicht damit auch Over-the-Air-Updates. Kommunikation zwischen Passagieren und Fahrzeug findet auch über das dynamische Interaktionslicht statt, das Teil des Ambiente-Lichtpakets plus ist. Es dient nicht nur zur Inszenierung des Innenraums, sondern bietet eine Vielzahl von Kommunikationsfunktionen wie etwa die Visualisierung der Ladestandsanzeige bzw. des Ladevorgangs.

Audi als Premium-Marke legt seit jeher großen Wert auf Sound und stattet deshalb auch den

neuen Q6 e-tron optional mit dem Bang & Olufsen Premium Sound System aus. Der hocheffizient arbeitende Verstärker steuert mit über 800 Watt Leistung 20 Lautsprecher an. Davon sind vier in die Kopfstützen der Vordersitze integriert.

Unterstützung in jeder Sekunde

Die Fahrerassistenzsysteme des neuen Audi Q6 e-tron bieten viele Funktionen für mehr Sicherheit und Komfort. Ein besonderes Highlight ist der adaptive Fahrerassistenz plus. Er unterstützt nicht nur beim Beschleunigen, Halten der Geschwindigkeit, Abstandhalten und bei der Spurführung, sondern nutzt auch hochauflösende Kartendaten und in der Cloud berechnete Schwarmdaten anderer Fahrzeuge, um das Fahrverhalten zu verbessern. Ein komfortables und zugleich sicheres Fahren auf höchstem Niveau ist garantiert. Dabei nutzt die Elektronik Radarsensoren, eine Frontkamera und Ultraschallsensoren, um einen virtuellen Fahrweg zu erstellen. Zum Serienumfang eines jeden Audi Q6 e-tron zählen die Einparkhilfe hinten, eine Geschwindigkeitsregelanlage und die Spurverlassenswarnung. Weiters sind ein Effizienzassistent, der aktive Frontassistent sowie eine Ablenkungs- und Müdigkeitswarnung an Bord.

Grüner Fußabdruck

Bei der Auswahl der Materialien achtet Audi auf einen hohen Anteil an recycelten Rohstoffen. So kommt im Softwrap in der S line Variante für die Basissitze sowie für den Dachhimmel der recycelte Stoff Elastic Melange zum Einsatz, der zu 100 Prozent aus recyceltem Polyester hergestellt ist. Neben Stoffen aus recyceltem Polyester werden auch zahlreiche Kunststoffbauteile aus Rezyklaten gefertigt. Die Fußmatten im Audi Q6 e-tron



Wo immer es geht, werden im Innenraum recycelte Materialien eingesetzt.

bestehen aus Econyl, einem Material, das aus recycelten alten Fischernetzen, Teppichresten und Industrieabfällen produziert wird. Der Stahl für das Dachaußenteil wird aus Stahlschrott von Altfahrzeugen gewonnen.

Anstatt neue Werke für die Herstellung neuer vollelektrischer Modelle zu errichten, rüstet Audi nach und nach alle bestehenden Produktionsstätten um. So wird der neue Audi Q6 e-tron als erste vollelektrische Baureihe im Stammwerk in Ingolstadt produziert. Die Baureihe wird nahtlos in bestehende Montagelinien integriert. Auf einer Fläche von rund 148.000 Quadratmetern entstehen so im Werk Ingolstadt die Karosserien für die PPE-Modelle. |



Mit dem aufrecht stehenden geschlossenen Singleframe-Kühlergrill und den großen seitlichen Lufteinlässen tritt der Q6 e-tron imposant auf.



Robust und unverwechselbar tritt der neue Audi Q7 in Erscheinung.



Audi Q7 und Audi Q8

Neues Outfit

Audi hat seine Top-SUVs Q7 und Q8 einer umfassenden Neugestaltung unterzogen. **Front und Heck wurden neu designt und lassen die beiden Topmodelle noch markanter auftreten.**

Das optionale S line Exterieurpaket verleiht dem Audi Q8 als Flaggschiff der Marke mit den Vier Ringen eine noch sportlichere Optik und bringt die sportlich-eleganten Proportionen mit den kurzen Überhängen und dem langen Radstand zweifellos noch besser zur Geltung. Beim Audi Q7 besticht das Exterieurdesign u. a. durch betont gezeichnete Details, die den robust-eleganten Charakter unterstreichen, neuen Rädern sowie Farben und Dekoreinlagen.

Moderne Designsprache

Der überarbeitete Audi Q8 verkörpert die moderne Designsprache der Marke Audi wie kein anderes Modell. Mit reduzierter Formgebung und großzügigen Flächen vermittelt er ein außerordentlich dynamisches Erscheinungsbild.

Bei Audi Q7 und Audi Q8 ist der kraftvolle und aufrecht stehende Audi Singleframe im Oktagon-Design mit vertikalen Einlegern ein herausragendes Merkmal. Während die Einleger im jeweiligen Basis-Exterieur vertikal angeordnet sind, nehmen sie im

S line Exterieurpaket sowie im Audi SQ8 TFSI Modell eine L-Form an. Zur weiteren Unterscheidung tragen die unterschiedlichen Ausführungen von Unterfahrschutz, Türaufsatzleisten und Diffusor bei. Beim jeweiligen Basismodell sind diese Bauteile farblich abgesetzt.

Neueste Lichttechnologie

Neue LED-Scheinwerfer und digitale Heckleuchten verleihen den Top-SUVs ein markantes Lichtdesign. Serienmäßig sind leistungsstarke LED-Scheinwerfer, optional stehen Matrix LED-Scheinwerfer zur Wahl. Die Spitze des Lichtangebots markieren HD Matrix LED-Scheinwerfer mit Audi Laserlicht mit jeweils 24 LEDs und Hochleistungslaserdiode. Das Laserlicht wird ab 70 km/h aktiv und erhöht die Reichweite des Fernlichts deutlich. Erstmals kommen im Audi Q7 optional auch großflächig digitalisierte OLED-Heckleuchten mit vier digitalen Lichtsignaturen zum Einsatz. Im Zusammenspiel mit den Assistenzsystemen aktiviert das Steuergerät sämtliche digitalen OLED-Segmente

sobald sich dem stehenden Q7 ein Verkehrsteilnehmer von hinten auf weniger als zwei Meter nähert.

Kraft unter der Haube

Bei beiden Baureihen bildet der 45 TDI quattro mit einem 170 kW (231 PS) starken 3-Liter-Dieselmotor, der ein üppiges Drehmoment von 500 Nm liefert, die Basis. Von 0 auf 100 km/h beschleunigen Audi Q7 und Q8 in 7,1 Sekunden und erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 226 km/h. Die nächststärkere TDI-Leistungsstufe, der 50 TDI quattro, stellt 210 kW (286 PS) und 600 Nm bereit. Für den Standardsprint vergehen jeweils 6,1 Sekunden und erst bei 241 km/h endet für beide SUVs der Vortrieb.

Im Audi Q7 bzw. Q8 55 TFSI arbeitet ein Sechszylinder-TFSI mit drei Litern Hubraum, der 250 kW (340 PS) leistet. Der Turbo-Benziner katapultiert das Sport-SUV in 5,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit wird bei 250 km/h elektronisch begrenzt. Alle V6-Motoren sind mit einer 8-Stufen-tiptronic, dem permanenten Allradantrieb quattro sowie mit einem effizienten Mild-Hybridsystem mit Riemen-Starter-Generator und 48-Volt-Netz kombiniert.

Der hohe Effizienzgrad der Audi Q7 und Q8 Modelle ist auch auf die „Segelfähigkeit“ zurückzuführen. Sobald der Fahrer im Geschwindigkeitsbe-

reich zwischen 55 und 160 km/h vom Gas geht, kann das SUV mit ausgeschaltetem Motor bis zu 40 Sekunden lang segeln. Der Start-Stopp-Bereich beginnt bereits bei 22 km/h.

Doppelspitze: Audi SQ7 und Audi SQ8

„S“ signalisiert bei Audi seit jeher die Topversion einer Baureihe. Dieser Tradition kommen die jeweiligen SQ Modelle der beiden Baureihen mit dem 373 kW (507 PS) starken 4-Liter-Achtzylinder mit 770 Nm Drehmoment, gepaart mit einer schnell schaltenden 8-Stufen-tiptronic und permanentem Allradantrieb quattro, nach. Diese Kombination ermöglicht den beiden Topmodellen eine Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in nur 4,1 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch auf 250 km/h begrenzt. Der Achtzylinder-Turbo zeichnet sich nicht nur durch Top-Fahrleistungen aus, sondern auch durch außerordentliche Effizienz, die auf die Cylinder-on-Demand-Technologie zurückzuführen ist. Bei geringer bis mittlerer Last und Drehzahl – von 160 bis 250 Nm sowie zwischen 950 und 2.500 Umdrehungen und maximal 145 Nm Drehmomentanforderung – deaktiviert das System in den oberen Gängen vier Zylinder. Sobald mehr Leistung abgerufen wird, schaltet die Steuerung wieder auf Achtzylinder-Betrieb. Der Umschaltvorgang dauert nur Millisekunden und ist praktisch nicht wahrnehmbar.

Raumwunder Audi Q7

Audi Q7 und SQ7 stehen mit fünf und sieben Plätzen zur Auswahl. Bei der fünfsitzigen Version steht ein Gepäckraum mit 867 bis 1.993 Litern Volumen zur Verfügung. Die optionale dritte Sitzreihe mit zwei Plätzen lässt sich elektrisch versenken. Die zulässige Anhängelast des Audi Q7 mit sieben Sitzen beträgt beachtliche 3.500 kg. |



Audis Flaggschiff Q8 verkörpert die moderne Design-DNA der Marke.



Der überarbeitete Audi A3 tritt mit dem sechseckigen rahmenlosen Singleframe-Grill und dem markanten Frontspoiler besonders sportlich auf.

Audi A3 und Audi A3 allstreet

Neudefinition

Audi setzt mit dem umfangreichen Upgrade des Audi A3 und der Einführung des neuen A3 allstreet **neue Maßstäbe in der Premium-Kompaktklasse.**

Seit seiner Einführung im Jahr 1996 hat der Audi A3 das Segment der Premium-Kompaktfahrzeuge geprägt. Nun präsentiert sich das Modell sportlicher, komfortabler und digitaler als je zuvor. Der neue Audi A3 allstreet mit markantem Crossover-Design, erhöhter Bodenfreiheit und SUV-ähnlicher Fahrerfahrung ergänzt die A3 Familie.

Sportlicher Exterieurcharakter

Die Audi Designer haben das Exterieur deutlich dynamischer und progressiver gestaltet. Der sechseckige rahmenlose Singleframe-Grill ist breiter und flacher als je zuvor. Große seitliche Lufteinlässe und ein markanter Frontspoiler betonen den sportlichen Charakter. Das Heck zeigt sich mit einem neuen Stoßfänger und einem prägnanten Diffusor besonders dynamisch. Speziell mit dem S line Exterieur kommen progressive Designelemente zum Ausdruck, die ganz klar eine Brücke zu den RS Modellen schlagen.

Der neue Audi A3 allstreet unterscheidet sich mit seiner Offroad-Optik deutlich von Sportback

und Limousine. Stephan Fahr-Becker, Teamleiter Design Exterieur AUDI AG: „Als Crossover in der Premium-Kompaktklasse hat er einen vollkommen eigenständigen Look. Ziel war es, die größere Bodenfreiheit mit spezifischen Designelementen noch deutlicher herauszustellen.“ Ein mattschwarz lackierter Singleframe-Grill mit Wabenstruktur und vertikaler Betonung verleiht dem Crossover einen unverwechselbaren Auftritt. Unterstützt wird der Offroad-Charakter von Sicken an Front und Heck sowie dunklen Schwellerleisten und Aufsatzleisten im unteren Bereich der Türen. Das Fahrwerk des Audi A3 allstreet bietet eine 15 Millimeter höhere Trimmlage und eine spezifische Feder-Dämpferabstimmung für hohen Fahrkomfort und präzises Handling.

Innovatives Interieur

Das Interieur des Audi A3 präsentiert sich ebenfalls deutlich geschärft und bietet zahlreiche Neuerungen. Eine erweiterte Serienausstattung umfasst unter anderem ein Drei-Speichen-Lederlenkrad mit Multifunktion plus, eine Klimaautomatik und ein



Der neue Audi A3 allstreet erweitert das Angebot der Baureihe um eine interessante Version.

Ambiente-Lichtpaket. Neu gestaltet wurden auch Luftausströmer und Mittelkonsole nun mit Konturlicht. Zwei textile Dekoreinlagen, darunter recyceltes Polyester und das Mikrofasermaterial Dinamica, verleihen dem Interieur eine moderne Note. Der Shifter, mit dem sich die Grundfunktionen der S tronic komfortabel steuern lassen, fügt sich durch seine flachere Ausführung nahtlos in die Mittelkonsole ein. Ein emotionales Designerlebnis verspricht die großflächige Beleuchtung der vorderen Türen.

Konsequent vernetzt

Audi setzt auf eine starke Vernetzung im A3 und A3 allstreet. Serienmäßig sind das Audi virtual cockpit, ein 10,1-Zoll-Touchdisplay und eine induktive Lademöglichkeit für Smartphones an Bord. Optional ist die MMI Navigation plus mit einem Store für Apps erhältlich, der die Nutzung von Drittanbieter-Apps direkt im Fahrzeug ermöglicht. Das Angebot Functions on Demand erlaubt es, bis zu fünf Funktionen nach dem Fahrzeugkauf individuell hinzubuchen, darunter Navigation, Smartphone-Integration und Assistenzsysteme.

Assistenzsysteme für Komfort und Sicherheit

Audi A3 und A3 allstreet bieten serienmäßig eine Vielzahl von Assistenzsystemen für erhöhte Sicherheit und Komfort. Audi pre sense front, der Ausweich- und Abbiegeassistent sowie die Spurverlassenswarnung helfen dabei, Unfälle zu vermeiden. Der adaptive Fahrassistent unterstützt bei der Längs- und Querverführung, während der Parkassistent mit Einparkhilfe plus das Ein- und Ausparken erleichtert. Weitere Assistenzsysteme wie die Spurwechselwarnung und der Querverkehrsassistent sorgen für zusätzliche Sicherheit im Stadtverkehr und auf der Autobahn.

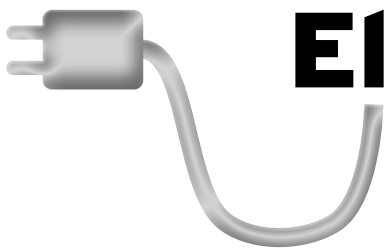
TDI und TFSI

Der aufgewertete Audi A3 sowie der neue A3 allstreet werden zunächst mit zwei Motor-Getriebevarianten angeboten. Das 1.5-Liter-Aggregat im A3 35 TFSI leistet 110 kW (150 PS) und wird vorerst exklusiv mit 7-Gang-S-tronic-Automatikgetriebe inklusive Mild-Hybridtechnologie geliefert. Später ergänzt ein 6-Gang-Handschaltgetriebe das Angebot. Als Diesel steht der 35 TDI zur Verfügung. Auch der TDI leistet 110 kW (150 PS) und bringt diese Kraft über eine 7-Gang-S-tronic auf die Vorderräder. Für den Audi A3 Sportback und die Audi A3 Limousine folgen im zweiten Quartal weitere Motorvarianten.

Die Spitzenmotorisierung kommt im Audi S3 zum Einsatz: Mit 245 kW (333 PS) und 420 Nm Drehmoment ist der Audi S3 stärker als je zuvor. Von 0 auf 100 km/h sprintet er in 4,7 Sekunden und erreicht seine Höchstgeschwindigkeit erst bei 250 km/h (abgeregelt). |



Sportsitze unterstreichen den sportiven Charakter und bieten besonderen Seitenhalt.



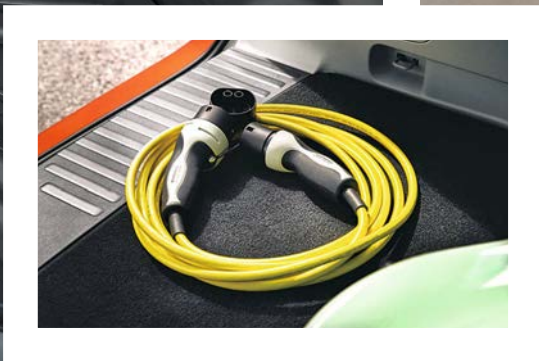
Elektroautos in der Werkstatt

Ihr E-Auto bringt Sie täglich ans Ziel und muss sich verschiedenen Herausforderungen stellen - **eine regelmäßige Wartung in einem der Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betriebe ist entscheidend**, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

Um Services und Reparaturen an Elektroautos besser verstehen zu können, lohnt sich ein detaillierter Blick auf die Bauteile dieser Fahrzeuge. Motor, Getriebe, Abgasanlage, Treibstofftank – das bedeutet der komplette Antriebsstrang – entfallen bei Elektrofahrzeugen im Vergleich zu Verbrennern. Dieser Antriebsstrang wird beim E-Auto durch die Hochvoltbatterie, Elek-

tromotor(en) sowie elektronische Steuerelemente und das Ladegerät für die Hochvoltbatterie ersetzt. Dies nennt man Traktionsnetz.

Bei Elektroautos entfallen zudem Motorkomponenten wie Kraftstoff- oder Ölfilter. Weniger Fahrzeugkomponenten bedeuten weniger Wartungsaufwand – im Vergleich zu klassischen Verbrennungsmotoren bringt das eine erhebliche Kos-



Batterie, Ladeanschluss, Kabelverbindungen und mehr werden bei Elektroautos beim Service kontrolliert.

tenersparnis. Einsparungspotenzial gibt es auch bei den Bremsen: Bei Elektrofahrzeugen kann beim Bremsen Energie zurückgewonnen werden. Bezeichnet wird das als Rekuperation. Dadurch kann der Bremsverschleiß zusätzlich reduziert werden. Das Ganze bedingt eine vorausschauende Fahrweise. Dennoch ist eine regelmäßige Inspektion durch bestens ausgebildete Techniker bei E-Autos wichtig.

Service bei Elektroautos

Beim Service-Termin werden die Fahrwerkskomponenten, also unter anderem die Bremsen, Räder und Reifen, Achsteile sowie Stoßdämpfer, Ihres E-Autos inspiziert. Außerdem müssen die Karosserie sowie das Traktionsnetz oder auch die Klimaanlage geprüft werden. Ebenso kontrollieren die Spezialisten in Ihrem Service-Betrieb das Herzstück eines Elektroautos – die Batterie – mittels Sichtprüfung. Geprüft werden zudem der Ladeanschluss, Kabelverbindungen, der Ladezustand der Hochvoltbatterie und mehr. Die genannten Prüfpunkte sind eine generelle Betrachtung, da die Inspektionsumfänge wiederum

vom Modell abhängig sind. Hinzu kommen außerdem die Prüfpunkte im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen § 57a-Begutachtung, also das „Pickerl“.

Von Bedeutung sind bei Service-Arbeiten und Reparaturen an E-Autos professionell ausgebildete (Hochvolt-)Techniker und etwaig erforderliche Spezialwerkzeuge. Die Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betriebe erfüllen diese Voraussetzungen und gewährleisten, dass nach Herstellervorschrift gearbeitet wird. |

Wichtig: Regelmäßiger Service-Termin

Grundsätzlich kann man sagen, dass ein Elektroauto wie auch ein Verbrenner regelmäßig zum Service-Termin in einen Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betrieb sollte. Das Inspektionsintervall ist immer vom jeweiligen Modell abhängig. Darauf, wann der nächste Service-Termin fällig ist, weist die Service-Intervall-Anzeige im Fahrzeug hin.

Der neue Crafter

Handwerk trifft die digitale Welt



Auch der neue Crafter steht mit zwei Radständen sowie jeweils drei Dachhöhen und Längen zur Auswahl.

Volkswagen Nutzfahrzeuge startet mit dem Crafter in eine neue Ära: Das bewährte äußere und räumliche optische Grundkonzept und die Variantenvielfalt bleiben unverändert. Mit einem umfassenden Update der Soft- und Hardware katapultiert Deutschlands größter Nutzfahrzeughersteller den Bestseller jetzt in das digitale Zeitalter.

Im neuen Crafter halten neben dem digitalen Cockpit auch ein modernes Infotainmentsystem, weitere Assistenzsysteme und – das ist die größte Neuerung – ein intelligenter digitaler Sprachassistent mit ChatGPT-Funktion Einzug.

Cockpit technologisch und optisch neu

Wer im neuen Crafter Platz nimmt, wird einen Generationenwechsel feststellen. Das umfangreiche Update bei Soft- und Hardware betrifft insbesondere das Cockpit. Nicht nur optisch erstrahlt die

Schaltzentrale in neuem Glanz, vor allem die dahinterliegende Technologie hebt das größte Nutzfahrzeug auf ein höheres Niveau und eröffnet den Nutzern neue Möglichkeiten. Zu den frischen Features gehören das Digital Cockpit, ein Multifunktionslenkrad, eine elektronische Parkbremse und diverse Assistenzsysteme.

Damit halten jetzt digitale Instrumente Einzug in das Fahrerhaus des Crafter. Das auf neuester Basis des Modulare Infotainmentbaukastens serienmäßige 10,3 Zoll große Display kann auf Wunsch

durch einen 12,9 Zoll großen Screen ersetzt werden. Mit neu entwickelter grafischer Oberfläche und selbsterklärender Menüführung wurde die Bedienung für den Fahrer oder Beifahrer besonders anwenderfreundlich gestaltet. Durch die optisch freistehende Anordnung des Screens in der Mitte des Cockpits wird optisch eine besondere Modernität und räumliche Großzügigkeit vermittelt.

Bei der Neugestaltung des Fahrzeuginnenraums stand eine Vielzahl von Elementen im Fokus. Besonders hervorzuheben sind die überarbeitete Handbremse und der Schalter des Automatikgetriebes, die sich optimal in das Gesamterscheinungsbild einfügen und eine verbesserte Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit bieten. Ebenso wurden die Bedienelemente der Lichtfunktionen komplett überarbeitet. Optisch neu gestaltet wurden auch sämtliche Tasten im Bereich der Mittelkonsole sowie alle Luftausströmer.

Jederzeit antwortbereit: ChatGPT

Neu ist auch die auf natürliche Sprachbefehle reagierende Online-Sprachsteuerung für zahlreiche Fahrzeugfunktionen und die Integration der Künstlichen Intelligenz mit ChatGPT. So können jederzeit beispielsweise Wissensfragen an den Chatbot gestellt werden und diese werden über die Online-Anbindung an Datenbanken wie Wikipedia beantwortet. Die Suchmaschine Bing integriert ChatGPT etwa, um Websuchen zu erleichtern.

Mehr Assistenzsysteme

Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge erweitert bei den Modellen ihrer größten Baureihe auch das Spektrum der serienmäßigen und optionalen As-

sistenzsysteme. Zur Serienausstattung des neuen VW Crafter zählen beispielsweise der Notbremsassistent mit Radfahrer- und Fußgängererkennung Front Assist, der Spurhalteassistent Lane Assist, die Verkehrszeichenerkennung und eine akustische Einparkhilfe für den Heckbereich. Optional wird für den Crafter erstmals der Travel Assist und damit in Kombination der Emergency Assist angeboten.

Breite Angebotsvielfalt

Das große Spektrum mit drei Motoren (103 kW/140 PS, 120 kW/163 PS, 130 kW/177 PS), zwei Radständen, drei Dachhöhen und drei Längen bleibt auch beim neuen Crafter erhalten. Angeboten wird das größte Nutzfahrzeug von Volkswagen auch mit Front-, Heck- und Allradantrieb und die Hinterachse wird bei gewähltem Heckantrieb wahlweise mit Single- und Zwillingsbereifung ausgestattet. Karoserieseitig kann der Crafter als Kastenwagen, Kombi sowie Pritschenwagen und demnächst auch als Fahrgestell konfiguriert werden.

Auf- und Umbaulösungen

Der Crafter eignet sich hervorragend für branchen- und einsatzspezifische Auf- und Umbauten. Um für Kunden maßgeschneiderte Fahrzeuglösungen optimal zu realisieren, arbeitet Volkswagen Nutzfahrzeuge mit führenden Auf- und Umbauherstellern zusammen. Das Angebot reicht vom Kühlfahrzeug über Krankenwagen bis hin zu barrierefreien Fahrzeugen für Menschen mit Einschränkung. |

Der neue Crafter ist jetzt mit einem intelligenten digitalen Sprachassistenten mit ChatGPT-Funktion ausgestattet.



Gewählt werden kann zwischen drei starken und effizienten TDI-Aggregaten.



Nach einem fixen Übergabeplan werden zweimal pro Monat von Porsche Linz bis zu sechs neue Einsatzfahrzeuge an das Rote Kreuz Oberösterreich übergeben.

Rotes Kreuz Oberösterreich **Vertrauen in Volkswagen Nutzfahrzeuge**



Rund um die Uhr 365 Tage im Jahr einsatzbereit zu sein und **sich bedingungslos auf den Fuhrpark verlassen zu können ist die Grundbedingung**, die eine Rettungsorganisation an seinen Fahrzeuglieferanten stellt. Das Rote Kreuz verlässt sich bereits seit Jahrzehnten auf die Qualitäten von Volkswagen.

Peter Bergmann von Porsche Linz organisiert zweimal pro Monat die Auslieferung von bis zu sechs neuen Rettungsfahrzeugen an das Rote Kreuz Oberösterreich. Vor kurzem war es wieder so weit, dass die Helfer in der Not die zuvor vom niederösterreichischen Aufbauspezialisten Dlouhy umgebauten Transporter übernehmen konnten.

Einsatz ohne Kompromisse

Wenn jede Sekunde zählt, ist auf die Mitarbeiter des ÖÖ. Roten Kreuzes Verlass: Im Einsatzfall kann jede Minute zählen, um das Leben eines in Not geratenen Menschen zu retten. Das heißt für den Rettungsdienst, dass der durchschnittlich rund 300 Fahrzeuge umfassende Fuhrpark stets up to date und vor allem jederzeit einsatzbereit sein muss. Rund sechs Jahre werden die Fahrzeuge gefahren und legen in dieser Zeit bis zu 300.000 Kilometer zurück.

Da die zu Rettungsfahrzeugen umgebauten Transporter in einem Volkswagen Betrieb laufend gewartet werden, sind sie sehr begehrt und werden nach den Rettungseinsätzen für einen weiteren zweiten Lebenszyklus an Gebrauchtwagenkunden veräußert. „Innerhalb von nur rund fünfeinhalb Stunden wird ein Fahrzeug vollständig aufbereitet und kann an das jeweilige Einsatzteam übergeben werden. Die Dienststelle ist somit nach kürzester Zeit wieder voll einsatzbereit“, freut sich Thomas Kroiss, MBA Key Account Manager Großabnehmer/Flotten von

der Porsche Austria, und ergänzt: „Jede der von Peter Bergmann geplanten Fahrzeugauslieferungen an das Rote Kreuz Oberösterreich wird sehr aufwendig geplant und ist jedes Mal ein perfektes Zusammenspiel zwischen Kunde, Porsche Linz und der Aufbaufirma Dlouhy als Zulieferer.“

Safety first

Die Sicherheit für Fahrer, Sanitäter und Patienten steht bei der Auswahl der Fahrzeuge für das Rote Kreuz an oberster Stelle. Der stellvertretende ÖÖ. Rotkreuz-Landesgeschäftsführer Mag. Thomas Märzinger meint dazu: „Aus diesem Grund entscheiden wir uns für den T6.1 von Volkswagen mit langem Radstand, Allrad und DSG-Automatikgetriebe. Hier geht Sicherheit vor, um den Einsatz von Rettungskräften und Passagieren bestmöglich gewährleisten zu können.“

Amarok für alle Fälle

Viele Rettungseinsätze in unwegsamem Gelände erfordern die Erstversorgung durch einen Notarzt. Um auch für diese Einsätze über den bestmöglichen Fuhrpark zu verfügen, wurde gemeinsam mit dem Aufbauprofi Dlouhy ein Spezialumbau für den neuen Amarok von Volkswagen als Notarztfahrzeug entwickelt. Einige Amarok sowie als Erweiterung der Rettungseinheiten speziell ausgestattete Crafter Kastenwagen werden derzeit umgebaut und bald übergeben. |



Der neue Amarok von Volkswagen

Der Seriensieger

Im Sommer 2022 feierte die zweite Generation des Amarok ihre Weltpremiere. **Seit seinem Marktstart im Herbst 2023 hat es der starke Pick-up in der Käufergunst wieder unter die Top 3 geschafft.** Über die Zulassungserfolge hinausgehend hat er zahlreiche internationale und nationale Auszeichnungen erhalten.

Miriam Walz, Markenleiterin von Volkswagen Nutzfahrzeuge in Österreich, und Markus Fischwenger, Marketingleiter Volkswagen Nutzfahrzeuge, freuen sich über die prestigeträchtigen Auszeichnungen: „Wir sind stolz, dass unser Amarok so gut ankommt. Noch mehr freut uns aber, dass uns neben zahlreichen Neukunden auch viele bereits bestehende Kunden der Neuauflage wieder ihr Vertrauen schenken – einen schöneren Qualitätsbeweis kann man sich nicht wünschen.“

Erst im Frühjahr 2024 wurden in Salzburg die internationalen Awards „Van of the Year“ und „Women’s Worldwide Car of the Year“ in der Kategorie „4x4 And Pick-up-Award“ an die Marken-

leiterin von Volkswagen Nutzfahrzeuge in Österreich Miriam Walz und Marketingleiter Markus Fischwenger überreicht. Zuvor hatten 75 Automobil-Journalistinnen aus 52 Ländern auf fünf Kontinenten unter insgesamt 62 neuen Modellen über den Premium-Pick-up von Volkswagen Nutzfahrzeuge dieses eindeutige Urteil gefällt. Entscheidungskriterien waren Sicherheit, Fahrtechnik und Komfort des Fahrzeugs, Effizienz, Nachhaltigkeit sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Jury-Präsidentin Marta García begründet die Wertung so: „Die neue Generation des Volkswagen Amarok zeigt sich radikal gewandelt. Er legt zu bei der Behaglichkeit, seinen Fähigkeiten abseits befestigter Straßen und bei den Ladekapazitäten. Hinzu kommen fünf Motoren, die die Bedürfnisse jedes Marktes abdecken. Zudem sind Innenraumqualität und Ausstattung des Amarok gestiegen.“

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung ‚Women’s Worldwide Car of the Year‘, für das beste 4x4 And Pick-up-Fahrzeug der Welt. Unser Amarok ist ein Pick-up, der sowohl auf Straßen als auch jenseits davon verlässlich Leistung abliefern, und es macht uns sehr stolz, dass wir damit das richtige Angebot für unsere Kundinnen und Kunden haben“, erklärt Lars Krause, Markenvorstand Volkswagen Nutzfahrzeuge für Vertrieb, Marketing und After Sales. Fast zeitgleich zur Übergabe dieser internationalen Preise an Volkswagen Nutzfahrzeuge in Salzburg fand eine Leserwahl der Niederösterreichischen Nachrichten statt. In Österreichs größtem Bundesland wurde er in der Kategorie „Der Vielseitige“ mit Platz 1 belohnt. |

Breite Angebotsvielfalt

Der neue Amarok steht in Österreich in den Versionen Entry, Amarok, Life, Style, Aventura und PanAmericana zur Auswahl. Mit zwei 2.0-Vierzylinder-TDI und einem 3.0-Sechszylinder-TDI wird eine Leistungsbandbreite von 125 kW (170 PS) über 151 kW (205 PS) bis zu 177 kW (240 PS) abgedeckt.

Je nach Ausstattung sorgen mehr als 25 Assistenzsysteme für ein Höchstmaß an Komfort und Sicherheit. Die Zuladung des 5,35 Meter langen Pick-ups mit Doppelkabine beträgt bis zu 1,19 Tonnen, die Anhängelast bis zu 3,5 Tonnen.



Der neue CUPRA Tavascan ist das zweite vollelektrische Modell der Performance-Marke.

CUPRA Tavascan

Revolution in der Elektromobilität

Die spanische Performance-Marke CUPRA markiert mit ihrem ersten vollelektrischen SUV Tavascan einen bahnbrechenden Schritt in ihrer Evolution. Das zweite rein elektrische Modell der Marke ist zweifellos auch als **Impulsgeber für die neue Designsprache der Marke** zu sehen.

Innovatives Design mit neuesten Technologien vereint, garantieren Performance und Fahrspaß auf einem neuen Niveau.

Kraftvoller Auftritt

Wer sich an die Präsentation des Showcars auf der IAA 2019 erinnert, wird feststellen, dass der neue CUPRA Tavascan diesem hinsichtlich Design und Anmutung zum Verwechseln ähnlich sieht. Das Außendesign des CUPRA Tavascan besticht durch seine kraftvollen und sportlichen Proportionen und lässt erahnen, wie künftige E-Modelle der Marke aussehen werden.

„Der CUPRA Tavascan bringt mit seinem progressiven und emotionalen Ansatz einen unkonventionellen Stil in das SUV-Coupé-Segment“, sagt Jorge Díez, Designchef bei CUPRA. „Er ist eine Neuinterpretation elektrischer Performance, die mutig und organisch ist und auf kraftvollen Linien sowie auf einem starken und entschlossenen Charakter aufbaut.“

Mit den Matrix-LED-Scheinwerfern und dem beleuchteten CUPRA Logo strahlt die Front eine unverwechselbare Präsenz aus. Durch die Verbindung der Windschutzscheibe mit den Seitenscheiben über die polierte schwarze A-Säule setzen die CUPRA Designer das „Helm“-Konzept um: Dadurch entsteht ein Panoramaeffekt, der dem Visier eines Rennfahrerhelms gleicht. Die Silhouette wird insbesondere durch die bis zu 21 Zoll großen Leichtmetallräder geprägt. Die Heckansicht wird ganz klar von den charakteristischen Formen der Rückleuchten und dem beleuchteten CUPRA Logo dominiert.

Symbiose aus Ästhetik und Funktionalität

Das Innendesign des CUPRA Tavascan setzt die strukturierten Außenlinien des Fahrzeugs nahtlos fort. Ein herausragendes Merkmal ist die Mittelkonsole, die den Konsolenkörper mit dem Armaturenbrett verbindet und dem Innenraum Leichtigkeit und Eleganz verleiht.



Schaltzentrale für viele Funktionen: der 15 Zoll große Infotainment-Bildschirm



Die Lithium-Ionen-Batterie mit einer Nettokapazität von 77 kWh ermöglicht Reichweiten von bis zu 550 Kilometern und kann an einer 135-kW-Ladestation in weniger als 30 Minuten auf 80 Prozent aufgeladen werden.

Der zentrale, schwebende 15-Zoll-Infotainment-Bildschirm, kombiniert mit einer neu gestalteten Bedienoberfläche, bietet eine intuitive Benutzererfahrung. Von hier aus wird auch das HiFi-Soundsystem mit zwölf Lautsprechern, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem renommierten Premium-Audiounternehmen Sennheiser, gesteuert. Die LED-Beleuchtung im gesamten Fahrzeuginnenraum schafft eine emotionale Atmosphäre und betont die schwebenden Elemente des Designs. CUPRA stattet sein erstes vollelektrisches SUV serienmäßig mit Sportschalensitzen aus. Später werden auch die exklusiven CUP Bucket Sitze zur Verfügung stehen. Die aufwendig gestaltete Sitzarchitektur bietet auch in schnell gefahrenen Kurven Seitenhalt ohne Kompromisse. Nachhaltigkeit steht bei CUPRA an oberster Stelle und so kommen etwa bei den Sitzen recycelte Polyester- oder Mikrofasermaterialien zum Einsatz. Den Interieurdesignern ist es in vorbildhafter Weise gelungen, den verfügbare Raum im CUPRA Tavascan sorgfältig zu optimieren, um einerseits perfekten Komfort zu gewährleisten und andererseits großzügigen Stauraum zu bieten. Die elektrische Heckklappe mit Fußsensorsteuerung öffnet ein Gepäckabteil mit 540 Litern Kapazität.

Technologische Spitzenleistungen

Basierend auf dem Modularen E-Antriebs-Baukasten des Volkswagen Konzerns integriert der CUPRA Tavascan die neuesten Technologien in Antrieb, Fahrwerk, Sicherheit und Komfort. Die Rolle des Spitzenmodells übernimmt ganz klar der 250 kW (340 PS) starke VZ mit Allradantrieb. Ausgestattet mit einem dualen Motorkonfigurationsystem (Heckmotor: 210 kW; Frontmotor: 80 kW) erreicht er eine außergewöhnliche Agilität. Bei Bedarf können bis zu 30 Prozent der Leistung an die

Vorderräder übertragen werden, was zusammen mit seiner enormen Antriebsleistung und einem Drehmoment von 545 Nm (Heckmotor) bzw. 134 Nm (Frontmotor) eine eindrucksvolle Performance bietet. Der CUPRA Tavascan VZ beschleunigt von 0 auf 100 km/h in nur 5,6 Sekunden. In der Endurance Ausführung schickt der Heckmotor 210 kW (286 PS) und ein maximales Drehmoment von 545 Nm auf die Hinterräder.

„Der CUPRA Tavascan baut auf einer weiterentwickelten elektrischen Antriebstechnologie auf, die bereits im ersten vollelektrischen Auto des Unternehmens, dem CUPRA Born, eingesetzt wird, um bei allen Modellversionen – sowohl mit Allrad- als auch mit Heckantrieb – für ein begeisterndes Fahrerlebnis zu sorgen“, sagt Dr. Werner Tietz, Vorstand für Forschung und Entwicklung bei CUPRA. „Das erste vollelektrische SUV-Coupé von CUPRA bietet ein einzigartiges Fahrgefühl und zeigt eine neu erfundene Sportlichkeit bei Elektrofahrzeugen.“

Mit der nötigen Power werden die starken E-Motoren von einer wassergekühlten Lithium-Ionen-Batterie mit einer Nettokapazität von 77 kWh versorgt. Sie ermöglicht Reichweiten von rund 550 Kilometern für die Endurance Version und rund 520 Kilometern für das Topmodell, den CUPRA Tavascan VZ. Der CUPRA Tavascan kann an einer 135-kW-Ladestation in weniger als einer halben Stunde auf 80 Prozent aufgeladen werden. Steht nicht so viel Zeit für das Nachladen zur Verfügung, kann in sieben Minuten eine zusätzliche Reichweite von 100 Kilometern nachgeladen werden. Bestellbar ist der neue CUPRA Tavascan ab Juni 2024. |

Basierend auf dem Modularen E-Antriebs-Baukasten des Volkswagen Konzerns integriert der CUPRA Tavascan die neuesten Technologien in Antrieb, Fahrwerk, Sicherheit und Komfort.

CUPRA Born VZ

Born to be fast



Die spanische Performance-Marke CUPRA erweitert das Leistungsangebot ihrer ersten vollelektrischen Baureihe:

Der neue CUPRA Born VZ ist mit 240 kW (326 PS) und einem Drehmoment von 545 Nm die leistungsstärkste Version. Die Markteinführung des CUPRA Born VZ ist geplant für Juli 2024.

„Der CUPRA Born war ein Meilenstein für die Marke, als wir das Modell 2021 als unser erstes 100-prozentiges Elektrofahrzeug auf den Markt brachten. Und er verkauft sich außerordentlich gut: 45.300 Einheiten wurden im letzten Jahr abgesetzt, ein Plus von 44,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr“, sagt Wayne Griffiths, CEO von CUPRA. „Mit dem CUPRA Born VZ bringen wir noch mehr Leistung in dieses Modell und beweisen einmal mehr, dass Elektrifizierung und Performance perfekt zusammenpassen.“

Pure Kraft

VZ steht im Spanischen für „veloz“ und bedeutet „schnell“. Mit diesem Buchstabenkürzel bezeichnet CUPRA die stärksten Modelle. Mit 240 kW (326 PS) hat der Born VZ gegenüber der bekannten e-Boost-Version 40 Prozent mehr Power. Das beeindruckende Drehmoment von 545 Nm ist gar um 75 Prozent höher als bei allen anderen Versionen des CUPRA Born. Mit dieser Motorleistung katapultiert sich der CUPRA Born VZ in nur 5,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h – eine Sekunde schneller als die e-Boost-Version. Die Höchstgeschwindigkeit wird bei 200 km/h abgeregelt (e-Boost-Version: 160 km/h).

Im Fahralltag ist die Reichweite mit einer Batterieladung entscheidend: Der Aktionsradius des neuen CUPRA Born VZ beträgt dank der verbesserten Batterie mit nun 79 kWh Nettokapazität bis zu 570 Kilometer. Eine Schnellladung von 10 auf 80 Prozent dauert nur etwa 25 Minuten. |



CUPRA Leon Sportstourer

Attraktiv für Dienstwagenfahrer

CUPRA stellt den Leon Sportstourer in einer Leistungsbandbreite von 110 kW (150 PS) bis 228 kW (310 PS) zur Auswahl. Besonders interessant für Dienstwagenfahrer, die ihr Firmenauto auch privat nutzen, sind die beiden Plug-in-Hybrid-Varianten mit 150 kW (204 PS) und 180 kW (245 PS) sowie der 110 kW (150 PS) starke TDI. Diese drei Motoren emittieren weniger als 129 g/km CO₂. Das heißt, für die CUPRA Leon Sportstourer eHybrid-Modelle und den 2.0 TDI fällt nur der auf 1,5 Prozent reduzierte Sachbezug an. Serienausstattungs Highlights des Sportstourer, der ein Ladevolumen von bis 1.600 Litern bietet, sind beispielsweise eine 3-Zonen-Klimaanlage Climatronic, das Digitale Cockpit Plus 10“ und das Keyless Entry & Go System, ein Media-System mit 10-Zoll-Monitor, Sport-Komfortsitze, Spurhalteassistent sowie Voll-LED-Hauptscheinwerfer. |



Schon bald am Start: Neuer CUPRA Leon

CUPRA bereitet den Marktstart des neuen Leon vor. Das völlig neu designte Fahrzeug wird mit der jüngsten Plug-in-Hybrid-Technologie, die eine rein elektrische Reichweite von über 100 Kilometern ermöglicht und mit Gleichstrom geladen werden kann, auf den Markt kommen. Zu den Ausstattungshighlights werden das Media-System mit 12,9-Zoll-Monitor und beleuchteten Touchlidern, die Verkehrszeichen-, Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung sowie die Alkolock-Vorbereitung zählen. Verkaufsstart ab Anfang Juni!



Auf Wunsch kann der SEAT Leon SP Kombi auch mit einem 12,9 Zoll großen Infotainment-Screen ausgestattet werden.

SEAT Leon SP Kombi

Neue Motoren, noch digitaler

SEAT wertet den Bestseller Leon SP Kombi mit einer Reihe an technischen Maßnahmen auf. **Weiters zählen zahlreiche Verbesserungen im Innenraum zu den Neuerungen.**

Während an dem stimmigen Außendesign festgehalten wird, hält eine neue Motorengeneration Einzug: Neu ist der effiziente 85 kW (115 PS) starke 1.5-TSI-Vierzylindermotor in Kombination mit einem gut abgestimmten 6-Gang-Schaltgetriebe. Als ebenfalls neue Alternative steht der 1.5 e-TSI mit 85 kW (115 PS) in Kombination mit der komfortablen 7-Gang-DSG-Automatik und mild-Hybrid-Technologie zur Verfügung. Darüber hinaus steht der SEAT Leon SP Kombi auch mit einem effizienten 150 kW (204 PS) starken Plug-in-Hybrid-Aggregat mit über 100 Kilometern rein elektrischer Reichweite zur Verfügung.

Serienausstattung aufgewertet

Viel Neues gibt es im Innenraum: Auffallend sind die neuen Display-Größen. Das Media-System wird nun über einen 10,4 Zoll beziehungsweise einen 12,9 Zoll großen Screen, wenn das Navigationssystem als Wunschausstattung gewählt wird, bedient. Die Touchbar zur Regelung der Lautstärke und der Klimaanlage ist nun immer beleuchtet. Smartphones, die auch kabellos aufgeladen werden können, werden immer mehr zum Standard. Die größte Veränderung hat der Leon SP Kombi Fahrer aber immer vor Augen: In der Ausstattungslinie Style wird das bekannte analoge Cockpit vom Digitalen Cockpit 8" Basic abgelöst. Das im FR serienmäßige Digitale Cockpit 10" HIGH steht optional auch für den Style zur Verfügung.

Bereits ab Werk wird jeder Leon SP Kombi jetzt auch mit Parkensoren vorne, Verkehrszeichenerkennung sowie Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung ausgestattet. Erstmals wird auch die Vorbereitung für das Alkolock-System verbaut. Auf Wunsch sind nun auch Matrix-Scheinwerfer verfügbar. |



Vollelektrisch: SEAT MÓ 50

Gerade im Innenstadverkehr sind neue Mobilitätslösungen gefragt, um rasch von A nach B zu kommen. SEAT erweitert jetzt das Elektroroller-Angebot um den SEAT MÓ 50. Der neue Einsteiger vereint alle Vorteile des leistungsstärkeren SEAT MÓ 125, darf aber bereits ab 15 Jahren mit entsprechender Lenkberechtigung gefahren werden. Der SEAT MÓ 50 entspricht der Fahrzeugklasse L1e und ist vergleichbar mit Motorfahrrädern der 50-Kubik-Klasse.

Der smarte eScooter hat eine Leistung von 4 kW (7,3 kW Spitzenleistung) und ein Drehmoment von 100 Nm. Der herausnehmbare 5,6-kWh-Lithium-Ionen-Akku ermöglicht im ECO-Modus eine Reichweite von bis zu 172 Kilometern pro Ladung. Drei Fahrmodi stehen für den SEAT MÓ 50 zur Auswahl: City, Sport und Eco – sowie ein Rückwärtsgang, der das Manövrieren vereinfacht.

Neue MOONCITY Salzburg

Die Basis für E-Mobilität



MOON POWER wurde 2019 von der Porsche Holding Salzburg gegründet, um Elektromobilität hierzulande und über die Landesgrenzen hinaus zu etablieren. Im selben Jahr eröffnete die **MOONCITY in Salzburg als Kompetenz- und Erlebniszentrum für E-Mobilität.**

Seitdem sind rund 170.000 Besucher gekommen und wurden mehr als 500 Events und Kongresse veranstaltet. Vier Jahre später wurde die „Mondbasis“ komplett neu gestaltet und von Porsche-Austria-Geschäftsführer Mag. Wilfried Weitgasser und MOON POWER-Geschäftsführer Markus Tatzert Anfang 2024 mit einem großen Event eröffnet.

Neue Ära der E-Mobilität

Wilfried Weitgasser, Geschäftsführer Porsche Austria: „In einer Transformationsphase muss man Veränderung nicht nur leben, sondern vor allem den Kunden genau zuhören. Das war und ist uns wichtig – die Erkenntnisse sind allesamt in die Neugestaltung der MOONCITY eingeflossen.“ Das Konzept der MOONCITY wurde erfolgreich an verschiedenen Standorten von MOON POWER wie beispielsweise in Wien, Budapest und Zagreb adaptiert, wobei Beratung und Information zu E-Mobilität stets im Mittelpunkt stehen.

Vom Mond inspiriert

Bei der Neugestaltung der MOONCITY 2.0 in Salzburg haben sich die Designer von der Dualität – einer hellen und einer dunklen Seite des Mondes – inspirieren lassen. Analog dazu wird die „helle Seite des Mondes“ als einladender Loungebereich genutzt – zum Erholen, Entspannen, Zeitunglesen, Kaffeetrinken oder um eine Bestellung bei dem im selben Komplex untergebrachten Restaurant Indigo aufzugeben. Die abgedunkelte Seite hingegen bietet den idealen Rahmen für Präsentationen,

Seminare und verschiedene Arten von Veranstaltungen. Unternehmen sowie öffentliche Institutionen haben die Möglichkeit, diese wohl einzigartige Event-Area für bis zu 200 Personen zu buchen.

Größter Schnellladepark

Die MOONCITY Salzburg ist aber mehr als ein Ort der Erholung, eine Wissensoase für E-Mobilität oder eine unvergleichbare Event-Location. Markus Tatzert, Geschäftsführer MOON POWER: „Mit der neu gestalteten MOONCITY Salzburg haben wir mit drei AC-Stationen mit sechs Ladepunkten und sieben DC-Stationen mit 13 Ladepunkten zugleich auch Österreichs größten innerstädtischen Schnellladepark erschaffen. Das passt perfekt in das Gesamtkonzept von MOON POWER als ganzheitlichem Systemanbieter von intelligenten Lade- und Energielösungen.“ So sind auch Probefahrten mit aktuellen E-Modellen der Marken aus dem Volkswagen Konzern möglich. Und die Ladesäulen werden auch mit Strom aus der eigenen PV-Anlage mit 60 kWp Leistung gespeist.

Zertifizierte Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen der MOONCITY Salzburg, die vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie als „Green Location“ zertifiziert wurde. Die KI-Integration durch „Luna Starlight“ bietet ein innovatives Element, das Gästen während des Ladevorgangs Unterhaltung und Informationen bietet. |



E-Flotten bringen Geld

MOON POWER, eine Tochtergesellschaft der Porsche Holding Salzburg, und die OMV setzen ihre gemeinsamen Bemühungen zur **Förderung der Elektromobilität** fort.

Beide Konzerne bieten Fahrern von Elektrofahrzeugen und damit Firmenflotten, die Elektrofahrzeuge in ihrem Fuhrpark betreiben, sowie Betreibern von öffentlichen oder halböffentlichen Ladeinfrastrukturen für eingesparte CO₂-Emissionen eine THG-Prämie.

Mag. Wilfried Weitgasser, Geschäftsführer von Porsche Austria, freut sich über die Kooperation mit der OMV als zukunftsorientiertem Partner auf dem Weg zur Elektromobilität: „Durch die THG-Prämie werden Betreiber von E-Fahrzeugen für ihre CO₂-Einsparungen zusätzlich belohnt, und die Einreichung und Abwicklung über MOON POWER gestalten sich denkbar einfach.“

Attraktivstes Angebot in Österreich

Gemäß der neuen Kraftstoffverordnung profitieren alle Fahrer von E-Fahrzeugen von den eingesparten CO₂-Emissionen. Abhängig vom Zulassungsdatum des Fahrzeugs kann eine attraktive Prämie lukriert werden, unabhängig davon, ob es sich um ein neu zugelassenes Fahrzeug oder um ein Gebrauchtfahrzeug handelt. Ausschlaggebend sind allein der rein elektrische Antrieb des Fahrzeugs sowie die Anzahl der Monate, in denen das Fahrzeug im jeweiligen Jahr angemeldet war.

Die aktuellen Konditionen bzw. Prämien finden Sie auf <https://www.moon-power.at/thg-quote>.

So einfach geht's

Die Beantragung der Prämie erfolgt über die Online-Plattform von MOON POWER: <https://www.moon-power.at/thg-quote>
Mit nur wenigen Angaben können CO₂-Einsparungen in Geld um-

gewandelt werden. Für Flottenkunden besteht die Möglichkeit der Gesamteingabe. Die Prämie wird von der OMV 30 Tage nach der Zertifizierung der Quote durch das Umweltbundesamt im Jahr 2024 direkt ausgezahlt.

THG-Quote und CO₂-Emissionen

Die THG-Quote steht für Treibhausgasminderungsquote und zielt darauf ab, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Branchen mit hohem CO₂-Ausstoß müssen eine Einsparquote nachweisen, was unter anderem durch Quotenhandel erreicht werden kann. Unternehmen können Emissionseinsparungen von anderen Unternehmen sowie von Privatpersonen (wie z. B. CO₂-Einsparungen eines Elektroautos) erwerben. Seit 2023 kann in Österreich auch eine eQuote (bzw. THG-Quote) gehandelt werden. |





Selbstbewusster Auftritt mit dem neuen Frontdesign

Škoda Octavia

Aufgefrischt und aufgewertet

Österreichs meistverkauftes Auto wird noch besser: **Das Karosseriedesign des Škoda Octavia präsentiert sich mit geschärften Linien und Matrix-LED-Scheinwerfern der zweiten Generation.** Darüber hinaus stehen für den Innenraum neun Design Selections, ein 13-Zoll-Infotainmentdisplay und nachhaltige Materialien zur Wahl. Bislang wurden weltweit mehr als 7,1 Millionen Škoda Octavia verkauft.

Škoda Auto CEO Klaus Zellmer: „Unsere Kunden erwarten zu Recht sehr viel vom Octavia. Mit der Modellauffrischung bringen wir unser bestverkauftes Modell jetzt auf ein neues Niveau. Durch Innovationen wie das komplett neu gestaltete Infotainmentsystem, neue Sicherheitssysteme, den verstärkten Einsatz nachhaltiger Materialien und noch lichtstärkere Scheinwerfer eignet er sich nun noch besser für die Entdecker des Alltags. Ich bin überzeugt, dass unsere jüngste Ausgabe des Octavia die Fahrer und ihre Passagiere überraschen und begeistern wird – und seinen Status als unser beliebtestes Modell bekräftigt.“

Effiziente Motorengeneration

Škoda präsentiert mit dem überarbeiteten Octavia eine fortschrittliche Antriebspalette mit vier weiter-

entwickelten Vierzylindermotoren. Die Benzin- und Dieselaggregate stehen in einer Bandbreite von 85 kW (115 PS) für die Einstiegsmotorisierungen bis zu kraftvollen 195 kW (265 PS) im Octavia RS zur Verfügung. Später wird ein 2.0 TSI mit 150 kW (204 PS) und serienmäßigem Allradantrieb folgen.

Die Antriebsvielfalt beginnt mit einem jeweils 85 kW (115 PS) starken 1.5-Liter-TSI-Benzinmotor und einem 2.0-TDI-Dieselaggregat. 1.5-TSI-Benziner bietet optional auch die Kombination eines DSG-Automatikgetriebes und der Mild-Hybridtechnologie mit wassergekühltem, riemenbetriebenem 48-Volt-Startergenerator. Diese Technologie ermöglicht elektrische Unterstützung bei starker Beschleunigung und das Segeln mit abgeschaltetem Motor. Beide 1.5-TSI-Varianten sind mit dem Aktiven Zylindermanagement ACT+ ausgestattet,

das bei geringem Leistungsbedarf zwei Brennräume abschalten kann, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Die 2.0-TSI-Benzinmotoren setzen durch den auf 350 bar gesteigerten Einspritzdruck und den variablen Ventilhub neue Maßstäbe. Die Variante des 2.0-TSI-Motors mit 150 kW (204 PS) wird serienmäßig mit Allradantrieb geliefert. Der Topbenziner im Octavia RS beeindruckt mit einer Leistung von 195 kW (265 PS), was einer Steigerung von 15 kW (20 PS) gegenüber dem Vorgängermodell entspricht.

Aufgewertetes Interieur

Der überarbeitete Octavia setzt ganz klar neue Maßstäbe in den Bereichen Komfort, Technologie und Nachhaltigkeit im Fahrzeuginnenraum. Neun exklusive Design Selections, die allesamt durch einen verstärkten Einsatz nachhaltiger Materialien gekennzeichnet sind, stehen zur Wahl. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf recycelten Bezugstoffen und umweltfreundlich behandeltem Leder. Die klassischen Simply Clever Features wie der Eiskratzer und der Regenschirm wurden ebenfalls umweltfreundlich aus recycelten Materialien hergestellt.

Eine herausragende Neuerung im aufgewerteten Octavia ist das zentrale Infotainmentdisplay im beeindruckenden 13-Zoll-Format (serienmäßig mit 10 Zoll). Zusätzlich ermöglichen verbesserte USB-C-Anschlüsse mit 45 Watt Leistung das Laden von Mobilgeräten – das Dreifache im Vergleich zur vorherigen Leistung. Das schlüssellose Zugangs- und Start-Stopp-System KESSY wurde ebenfalls verbessert und verriegelt nun automatisch beim Verlassen des Fahrzeugs.

Neue Sicherheits- und Assistenzsysteme

Auch im überarbeiteten Škoda Octavia steht der bewährte Müdigkeits-Assistent zur Verfügung, der in den neuen Modellgenerationen Superb und Kodiaq zum Einsatz kommt. Er ersetzt die bisherige Müdigkeitserkennung und überwacht kontinuierlich das Verhalten des Fahrers, um dessen Erschöpfungsgrad zu bewerten. Neu ist, dass nunmehr auch Daten etwa des Spurhalte-Assistenten integriert werden. Durch einen innovativen Algorithmus ist das System in der Lage, zwischen kurzfristiger Ablenkung und anhaltender Müdigkeit zu unterscheiden. Insbesondere bei Geschwindigkeiten über 65 km/h erkennt der Assistent Abweichungen vom normalen Lenkverhalten und bewertet fortlaufend das Verhalten des Fahrers. Bei Anzeichen von Müdigkeit gibt der Assistent akustische und optische Warnungen in drei Stufen aus: Empfehlung, Warnung und Eskalation.

Sportline und RS

Der Škoda Octavia Sportline präsentiert sich mit einem noch dynamischeren Auftritt und ist in Kombination mit verschiedenen Antriebsoptionen verfügbar. Diese spezielle Ausstattungslinie bietet eine einzigartige Sportline Design Selection,

die hochwertige Materialien und recycelte Stoffe verwendet, um einen markanten Innenraum zu schaffen. Zur Wahl stehen drei verschiedenen Motorvarianten: der 1.5 TSI mit 110 kW (150 PS), der 2.0 TSI mit 150 kW (204 PS) und Allradantrieb sowie ein 2.0 TDI Diesel mit 110 kW (150 PS). Das Sportfahrwerk und die Progressivlenkung sind serienmäßig.

Das äußere Erscheinungsbild des Octavia Sportline zeichnet sich durch zahlreiche schwarze Exterieurdetails aus. Der Rahmen des Škoda Kühlergrills, die Fensterrahmen, Außenspiegelkappen und weitere Elemente sind in glänzendem Schwarz gehalten. Dunkel getönte hintere Seitenscheiben und Heckfenster sowie verschiedene schwarze Spoilerakzente betonen das sportliche Design. Der Innenraum der Sportline Version spiegelt das sportliche Flair wider, insbesondere durch das Dreispeichen-Sportlederlenkrad, die Pedalerie in Edelstahloptik und Dekorleisten in Dark Carbon. Die exklusive Sportline Design Selection bietet Sitzbezüge aus grauem Recyclinggewebe und Kunstleder, akzentuiert durch graue Doppelnähte.

Der Škoda Octavia RS übernimmt die Rolle des sportlichsten Spitzenmodells der Baureihe und präsentiert sich mit einem 2.0-TSI-Motor mit 195 kW (265 PS). Tiefergelegtes Sportfahrwerk, Matrix-LED-Scheinwerfer und eine Vielzahl von RS spezifischen Designelementen sind neben exklusiven RS Leichtmetallrädern und dem Sportauspuffsystem mit schwarz lackierten Endrohren die Highlights.

Das Interieur des Octavia RS ist durch eine sportlich-schwarze Innenausstattung geprägt, die durch die RS und RS Suedia Design Selections individualisiert werden kann. Sportsitze, ein 13-Zoll-Zentraldisplay mit Navigationssystem und ein intelligenter Parklenk-Assistent, der Gas geben und bremsen kann, sind nur einige der vielen Ausstattungsmerkmale. Die RS Suedia bietet zudem perforierte Bezüge aus Mikrofaser und Kunstleder mit roten Kontrastnähten sowie eine Verlängerungsmöglichkeit der Oberschenkelauflage und Massagefunktion. Einzelne Ausstattungslinien, Motoren und Ausstattungen sind zu einem späteren Zeitpunkt erhältlich. |



Das optionale 13-Zoll-Display sticht ins Auge.



Auch das Heck präsentiert sich moderner.



Škoda Superb der vierten Generation

Eine Evolution der Exzellenz

Škoda setzt mit der jüngsten Generation des Superb erneut Maßstäbe in der automobilen Oberklasse und baut auf den bewährten Stärken ihres Vorgängers auf. **Mit einem verfeinerten Design, großzügigem Platzangebot, gesteigertem Komfort und modernsten Technologien** präsentieren sich Superb Limousine und Superb Combi als die Flaggschiffe der cleveren Marke.

Klaus Zellmer, Škoda Auto Vorstandsvorsitzender, sagt: „Seit über 20 Jahren führt der Superb das Verbrennerportfolio von Škoda an. Das wird er auch in vierter Generation fortsetzen. Sie bietet ein verfeinertes, skulpturales Design, herausragendes Platzangebot und hochmoderne Technologien. Weiter optimierte Antriebsstränge und eine verbesserte Aerodynamik erzielen eine noch größere Effizienz. Den Plug-in-Hybrid haben wir rundum erneuert, er bietet nun mehr als 100 Kilometer elektrische Reichweite.“

Das komplett neue Interieur ist noch ergonomischer und zeichnet sich durch einen beispielhaften Anteil an nachhaltigen Materialien aus. Zu guter Letzt bieten wir den Superb wieder als Limousine und Combi an und richten uns damit nach den Wünschen der Kunden.“

Optimierte Antriebe

Für die neue Superb Generation stehen sechs äußerst effiziente Antriebsoptionen in einer Leistungsspanne von 110 kW (150 PS) bis 195 kW

(265 PS) zur Auswahl. Drei 2.0-TSI-Benziner (110 kW/150 PS, 150 kW/204 PS bzw. 195 kW/265 PS) und zwei 2.0 TDI Turbodiesel (110 kW/150 PS bzw. 142 kW/193 PS), wobei die stärksten Leistungsstufen standardmäßig mit Allradantrieb ausgestattet sind, vervollständigen die Antriebspalette. Eine bemerkenswerte Innovation stellt der 1.5-TSI-Benziner mit Mild-Hybridtechnologie mit riemengetriebenen 48-Volt-Starter-Generator dar, der erstmals im Superb zum Einsatz kommt. Alle Motorversionen des Superb sind mit einem DSG-Doppelkupplungsgetriebe kombiniert.

Der Plug-in-Hybridantrieb der neuen Generation ist exklusiv dem Superb Combi vorbehalten und basiert auf dem leistungsstarken 1.5-TSI-Benziner mit 110 kW (150 PS). Gemeinsam mit dem E-Motor beläuft sich die Systemleistung auf 150 kW (204 PS) und wird über ein 6-Gang-DSG auf die Vorderräder übertragen. Die Hochvoltbatterie mit einer beeindruckenden Bruttokapazität von 25,7 kWh – das entspricht etwa dem Doppelten der vorherigen Kapazität – ermöglicht eine rein elektrische Reichweite von mehr als 100 Kilometern im WLTP-Zyklus. Das sind über 40 Kilometer mehr im Vergleich zum Vorgängermodell. Bei einer Ladeleistung von 11 kW wird der Fahrakku in nur zweieinhalb Stunden von 0 auf 100 Prozent aufgeladen, bei 50 kW ist die Batterie in nur 25 Minuten von zehn auf 80 Prozent geladen.

Als Einstiegsmotor für den Superb kommt der 1.5-TSI-Benziner mit Mild-Hybridtechnologie zum Einsatz. Mit einer Leistung von 110 kW (150 PS) stammt dieser aus der neuesten Motorenbaureihe EA211 evo2. Er zeichnet sich durch einen riemengetriebenen Starter-Generator mit 48 Volt und eine auf 48 Volt ausgelegte Lithium-Ionen-Batterie aus. Diese ermöglichen die Rückgewinnung von Bremsenergie, die den Verbrennungsmotor mit zusätzlichem elektrischen Drehmoment unterstützt oder das Rollen mit abgestelltem Hubkolben-Triebwerk ermöglicht. Neben dem 1.5 TSI mHEV stehen für die vierte Superb Generation zwei weitere Benzin- und zwei Diesellaggregate zur

Verfügung, wobei alle Motoren mit einem 7-Gang-DSG-Getriebe ausgestattet sind. Die 2.0-TSI-Benziner bieten Leistungen von 150 kW (204 PS) bis 195 kW (265 PS), während der 2.0 TDI Turbodiesel Leistungen von 110 kW (150 PS) oder 142 kW (193 PS) erzielt. Die Topbenziner und Topdiesel sind standardmäßig mit Allradantrieb ausgestattet.

Interieur: nachhaltig und smart

Škoda definiert mit dem neuen Superb Luxus und Komfort neu. So sind die Ergositze des Superb mit zehn pneumatisch gesteuerten Massagekissen ausgestattet, die ein Höchstmaß an Entspannung und Wohlbefinden bieten. Zur Auswahl stehen in Österreich sieben exklusive Design Selections, die eine breite Palette an individuellen Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Die Škoda Smart Dials setzen einen neuen Maßstab für die Bedienung im Fahrzeug. Diese digitalen Drehregler kombinieren geschickt haptische und digitale Elemente, ermöglichen einen intuitiven Zugriff auf verschiedene Fahrzeugfunktionen und steigern so die Benutzerfreundlichkeit. Zentrales Element im Cockpit des neuen Superb ist das freistehende Infotainmentdisplay mit einer Bildschirmdiagonale von bis zu 13 Zoll. Optional wird dieses durch ein Head-up-Display ergänzt, das erstmals im Superb verfügbar ist und Informationen direkt in das Sichtfeld des Fahrers projiziert.

Die ökologische Verantwortung von Škoda zeigt sich in der nachhaltigen Gestaltung des Superb. Alle Textilien im Fahrzeug bestehen zu 100 Prozent aus recycelten Materialien, was einen Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks leistet.

Die bewährte Škoda Tradition von Simply Clever Details findet sich selbstverständlich auch im neuen Superb wieder. Ein herausragendes Beispiel ist die elektrisch gesteuerte Gepäckraumabdeckung im Combi. Diese innovative Funktion ermöglicht eine komfortable und praktische Bedienung des Gepäckraums und unterstreicht die durchdachte Konzeption des Fahrzeugs. |

Die Story eines Bestsellers

Die Erfolgsgeschichte des Superb erstreckt sich über mehr als zwei Jahrzehnte und drei Modellgenerationen. Seit dem Start im Jahr 2001 wurden über 1,6 Millionen Exemplare produziert. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Baureihe spiegelt sich in zahlreichen internationalen Auszeichnungen und Preisen wider.

Allein die dritte Superb Generation sicherte sich im Jahr 2016 mehr als 30 Preise, darunter den Red Dot Award für herausragendes Produktdesign für den Superb Combi.



Zentrales Element im Cockpit ist das freistehende Infotainmentdisplay.



Škoda Kodiaq

Start in eine neue Ära

Über 840.000 Fahrzeuge wurden seit der Weltpremiere des Škoda Kodiaq produziert. Jetzt wird die zweite Generation des SUV-Flaggschiffs an diesen Erfolg anknüpfen. **Denn der neue Škoda Kodiaq besticht nicht nur durch eine moderne, sportive Optik und ein innovatives Interieurkonzept, sondern setzt auch neue Maßstäbe in puncto Nachhaltigkeit und Effizienz.**

Klaus Zellmer, Škoda Auto Vorstandsvorsitzender: „Der neue Kodiaq hebt die von unseren Kunden geschätzten Škoda Qualitäten auf ein neues Level: mehr Platz, mehr Features, mehr Effizienz.“

Premiere: Hybridtechnologie

Insgesamt fünf moderne und hocheffiziente Benzin- und Dieselmotoren, darunter erstmals ein Plug-in-Hybrid-Antriebsstrang, stehen in der zweiten Generation des Kodiaq in einer Leistungsbandbreite von 110 kW (150 PS) und 150 kW (204 PS) zur Auswahl. Sie alle sind serienmäßig mit einem Direktschaltgetriebe (DSG) gekoppelt. Der Plug-in-Hybrid im Kodiaq iV mobilisiert eine Systemleistung von 150 kW (204 PS) und erzielt dank einer Batteriekapazität von 25,7 kWh eine rein elektrische Reichweite von mehr als 100 Kilometern (WLTP). Damit lassen sich die meisten Fahrten im urbanen Raum rein elektrisch und somit lokal emissionsfrei zurücklegen. Der Antriebsakku lässt sich mit bis zu 11 kW an Wallboxen oder öffentlichen Wechselstrom-Ladesäulen und mit bis zu 50 kW an Gleichstrom-Schnellladepunkten aufladen. Ladestationen werden einfach über das Infotainmentsystem gesucht. Durch Rekuperation beim Bremsen wird während der Fahrt wertvolle elektrische Energie eingespeist. Trotz der großen Batterie bietet der Kodiaq iV ein großzügiges Kofferraumvolumen von 745 Litern.

Die Einstiegsmotorisierung bildet der 1.5 TSI mit 110 kW (150 PS) mit der neuesten Version des aktiven Zylindermanagements ACT+. Dank Mild-Hybridtechnologie mit riemengetriebenem 48-Volt-Starter-Generator und 48-Volt-Lithium-Ionen-Batterie zeichnet sich dieser Antrieb durch außerordentlich hohe Effizienz aus. Die durch Rekuperation gewonnene Energie kann den Verbrennungsmotor mit einem elektrischen Leistungsschub unterstützen oder es dem SUV ermöglichen, mit komplett abgeschaltetem Motor zu rollen.

Der Benziner 2.0 TSI mit 150 kW (204 PS) und zwei 2.0 TDI Diesel mit 110 kW (150 PS) und 142 kW (193 PS) Leistung runden das Motorenangebot ab. Die stärksten Motorisierungen schicken serienmäßig ihre Antriebskräfte auf alle vier Räder. Sämtliche Antriebe der zweiten Generation des Kodiaq erfüllen die Emissionsnorm Euro 6e. |

Weitere Highlights des neuen Škoda Kodiaq

- Scheinwerfer mit TOP LED-Matrix-Technologie
- recycelte Textilien und umweltfreundlich gegerbtes Leder
- freistehendes Infotainmentdisplay mit 13 Zoll Bildschirm-diagonale und erstmals Head-up-Display als Option
- Automatik-Gangwahlhebel an der Lenksäule
- einfache und intuitive Bedienung durch Škoda Smart Dials

Škoda Kamiq und Škoda Scala zählen zu den erfolgreichsten Kompaktmodellen der cleveren Marke. **Seit ihrer Weltpremiere 2019 wurden mehr als 670.000 Exemplare produziert.** Jetzt bringt der tschechische Hersteller das Erfolgsduo mit Modifikationen am Außendesign und neuem Interieur auf den Markt.

Škoda Scala und Kamiq

Sportlich aufgewertet



Klaus Zellmer, Vorstandsvorsitzender von Škoda Auto: „Das beliebte Duo aus dem Schrägheckmodell Scala und dem Crossovermodell Kamiq hat für Škoda erfolgreich neue Wege beschritten. Mit diesen weitreichenden Aufwertungen bilden wir jetzt das Fundament, um diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Sie umfassen verfeinerte Designs, neue und nachhaltige Materialien, optimierte Motoren und innovative Simply Clever Details. Die aufgewerteten Versionen von Scala und Kamiq erfüllen perfekt die sich entwickelnden Bedürfnisse und Erwartungen von modernen Entdeckern in aller Welt.“

Drei Ausstattungslinien, sechs Design Selections

Škoda gestaltet mit den Modellaufwertungen auch die Angebotsstruktur beider Baureihen übersichtlicher. Ab sofort stehen Škoda Scala und Kamiq in den Ausstattungslinien Essence, Selection und Monte Carlo sowie in sechs Design Selections zur Auswahl.

Premiere feiern aber nicht nur die neue Angebotsstruktur und das neue Design des Kühlergrills, sondern auch die Option, dass Scala und Kamiq auf Wunsch mit LED-Matrix-Scheinwerfern ausgestattet werden können. Dieses Lichtsystem sorgt nicht nur für eine optimierte Ausleuchtung der Fahrbahn, sondern verleiht beiden Modellen einen noch prägnanteren Ausdruck. Durch die neu gestaltete Front- und Heckschürze und die schärfer gezeichneten Scheinwerfer wirkt der Scala ganz klar noch sportlicher. Der selbstbewusste SUV-Auftritt des Kamiq wird durch den neuen silberfarbenen Diffusor mit drei Lufteinlässen noch verstärkt.

Škoda hat auch das Interieurdesign der beiden Kompakten erneuert. Mit dem serienmäßigen 8-Zoll-Kombiinstrument und

dem 8,2 Zoll großen zentralen Touchscreen werden nun alle Anzeigen komplett digital. Auf Wunsch lassen sich Scala und Kamiq auch mit vier USB-C-Anschlüssen mit 45-Watt-Schnellladefunktion und einer Telefonbox mit induktiver Ladefunktion ausstatten.

Škoda ist sich seiner Verantwortung als nachhaltiger Fahrzeughersteller bewusst und setzt für Polsterung und Türverkleidung Materialien wie recycelte Textilien, Hanf- und Kenaf-Naturfasern ein.

Effizienzschub

Škoda Scala und Kamiq stehen mit neuen, verbesserten Motoren in einer Leistungsbandbreite von 70 kW (95 PS) bis 110 kW (150 PS) zur Auswahl. Dank zahlreicher Hard- und Software-Verbesserungen überzeugen die beiden neuen 1.0-TSI-Dreizylindermotoren mit gesteigerter Effizienz und optimierter Kraftentfaltung. Bei der Topmotorisierung, dem 1.5-TSI-Aggregat, wurde das Aktive Zylinderabschaltsystem ACT+ weiterentwickelt.

Sicherheitspaket aufgewertet

Auch die aktiven und passiven Sicherheitseinrichtungen der beiden Erfolgsmodelle werden weiter aufgewertet. Zur Serienausstattung zählen jetzt der Frontradar-Assistent mit Fußgängererkennung, der Spurhalte-Assistent und die Verkehrszeichen-Erkennung. Zur Verfügung steht auch der Licht-Assistent, der das Abblendlicht automatisch ein- und ausschaltet. Bereits ab der Ausstattungslinie Essence verfügen Scala und Kamiq über eine Geschwindigkeitsregelanlage mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Reifendruckkontrolle und LED-Nebelscheinwerfer. |



Der Macan ist das erste vollelektrische SUV von Porsche.

Macan mit Turbo-Strompower

Porsche hat 2013 mit dem Macan die Welt der kompakten Edel-SUVs revolutioniert. **Mit der Anfang dieses Jahres vorgestellten zweiten Generation bricht für die Stuttgarter Sportwagenschmiede eine neue Ära an.** Der neue Porsche Macan ist das erste rein elektrisch angetriebene SUV der Marke.

Mit bis zu 470 kW (639 PS) starken Antrieben und mehr als 600 Kilometern Reichweite bietet das erste E-SUV höchste Performance auf jedem Terrain und hohe Alltagstauglichkeit. „Wir heben den Macan auf ein völlig neues Niveau – mit außergewöhnlicher E-Performance, der neuen Driver Experience und ausdrucksstarkem Design“, sagte Oliver Blume, Vorstandsvorsitzender der Porsche AG, im Rahmen der Weltpremiere in Singapur. Und Jörg Kerner, Leiter Baureihe Macan, ergänzte: „Wir haben den Anspruch, mit dem vollelektrischen Macan das sportlichste Modell in seinem Segment anzubieten.“

Rennsporttauglich

Porsche setzt bei seinem ersten rein batterieelektrisch angetriebenen SUV an Vorder- und Hinterachse permanenterregte PSM-Elektromotoren der neuesten Motorengeneration ein. Sie zeichnen sich durch einen beeindruckenden Wirkungsgrad und eine präzise Leistungsentfaltung aus. Die Leistungsdaten sprechen für sich: Der Macan 4 erreicht in Verbindung mit der Launch Control beeindruckende 300 kW (408 PS) Overboost-Leistung. Das Topmodell, der Macan Turbo, stellt sogar bis zu 470 kW (639 PS) zur Verfügung. In neue Höhen stößt Porsche auch mit den Drehmoment-



„Wir heben den Macan auf ein völlig neues Niveau - mit außergewöhnlicher E-Performance, der neuen Driver Experience und ausdrucksstarkem Design.“

Oliver Blume,
Vorstandsvorsitzender
der Porsche AG

werten vor. Beachtliche 650 Nm beziehungsweise 1.130 Nm liegen vom Start weg an. Rennsporttaugliche Fahrwerte sind eine logische Folge dieser Leistungsparameter: Der Macan 4 beschleunigt in 5,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h und der Macan Turbo erledigt diese Kür in nur 3,3 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeiten liegen bei 220 bzw. 260 km/h.

800-Volt-Architektur

Die Energie für die Elektromotoren wird aus einer Lithium-Ionen-Batterie im Unterboden bezogen. Mit einer Bruttokapazität von 100 kWh, von denen bis zu 95 kWh aktiv genutzt werden, steht eine solide Energieversorgung zur Verfügung. Als erster batterieelektrisch angetriebener Porsche baut der neue Macan auf der 800-Volt-Technologie auf. Dank einer DC-Ladeleistung mit bis zu 270 kW kann der Akku an geeigneten Schnellladesäulen in nur knapp über 20 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufgeladen werden. An 400-Volt-Ladesäulen ermöglicht das sogenannte Bank-Laden durch einen Hochvoltschalter im Akku besonders effizientes Laden mit einer Leistung von bis zu 135 kW. An haushaltsüblichen Wallboxen ist das AC-Laden mit bis zu 11 kW möglich. Zu dem enorm großen Aktionsradius trägt auch die neueste Rekuperationstechnik bei. So können über die beiden E-Maschinen bis zu 240 kW Energie rekuperiert werden. Die kombinierte WLTP-Reichweite beträgt beeindruckende 613 Kilometer für den Macan 4 und 591 Kilometer für den Macan Turbo.

Zukunftsweisendes Design

Auch der neue Macan trägt wie kein anderer Vertreter der Stuttgarter Sportwagenschmiede die unverkennbare Porsche Design DNA in sich. Er tritt selbstbewusst mit zukunftsweisendem, zeitlosem Design sportlich-dominant auf. „Mit dem vollelektrischen Macan präsentieren wir den ersten Porsche, den wir aus einer etablierten Produktidentität heraus elektrifizieren“, sagt Michael Mauer, Leiter Style Porsche, und ergänzt: „Der neue Macan ist über die Markenidentität klar als Teil der Porsche Produktfamilie erkennbar. Die Porsche typische Proportion wurde weiterentwickelt und den Herausforderungen an ein elektrisches Fahrzeug optimal angepasst. Dadurch wurde der sportlich-moderne und dynamische Auftritt des Macan weiter geschärft. Das Design stellt klar: Auch elektrifiziert ist der Macan der Sportwagen im Segment.“

Innovative Aerodynamik für maximale Reichweite

Porsche Active Aerodynamics ermöglicht, dass der neue Macan einen c_w -Wert von 0,25 erzielt und damit ganz klar mit einem der besten Luftwiderstandsbeiwerte in der SUV-Klasse aufwarten kann. Zur Optimierung von Reichweite und Verbrauch trägt u. a. auch eine Kombination aktiver und passiver Elemente des Aerodynamikkonzeptes bei. Dazu zählen ein adaptiver Heckspoiler, aktive Kühlklappen an den vorderen Lufteinlässen sowie flexible Abdeckungen am vollständig geschlossenen Unterboden. Zusätzlich optimieren Air Curtains unterhalb der Hauptscheinwerfer und ein tief nach unten gezogener Frontbereich die Luftströmung. >



Zentraler Blickfang ist das flächig integrierte Panel. Bis zu 540 Liter Kofferraumvolumen stehen zur Verfügung.

Am Heck sorgen seitliche Abrisskanten und ein lamellenförmiger Diffusor für eine weitere Steigerung der aerodynamischen Effizienz.

Mit einer maximalen Anhängelast von 2.000 Kilogramm qualifiziert sich der neue Macan auch als starkes Zugfahrzeug.

Großzügiges Platzangebot

Der fast 4,8 Meter lange, 1,94 Meter breite und 1,62 Meter hohe Macan bietet dank seines knapp 2,9 Meter langen Radstands sowie kurzer Überhänge vorne und hinten gegenüber dem Vorgänger deutlich mehr Raum. Dieses Platzangebot unterstreicht seinen hohen Alltagsnutzen. Durch die Elektrifizierung hat das SUV auch an Laderaum gewonnen. Hinter der zweiten Sitzreihe stehen modell- und ausstattungsabhängig bis zu 540 Liter zur Verfügung. Wird die Rücksitzlehne komplett umgelegt, steigt das hintere Laderaumvolumen auf bis zu 1.348 Liter. Ergänzt wird diese Kapazität durch den 84 Liter fassenden sogenannten Frunk, ein zweites Ladeabteil unter der Fronthaube. Mit einer maximalen Anhängelast von 2.000 Kilogramm qualifiziert sich der neue Macan auch als starkes Zugfahrzeug.

Driver Experience

Wer im neuen Macan Platz nimmt, findet sich in einem sportlich-elegantem und von hochwertigen Materialien geprägten Ambiente wieder. Gegenüber dem Vorgänger ist die Sitzposition von Fahrer und Beifahrer bei erhöhter Beinfreiheit etwas tiefer. Das Interieur ist unverkennbar Porsche: Das Cockpit wird durch ein flächig integriertes Black

Panel geprägt. In der Mittelkonsole sind moderne digitale Bedienoberflächen und analoge Bedienteile gleichermaßen untergebracht. Das im Cockpit und in den Türen integrierte LED-Lichtband fungiert sowohl als Ambientebeleuchtung als auch als Kommunikationslicht. Denn je nach Situation informiert es beispielsweise bei Ladevorgängen oder warnt im Zusammenspiel mit den Fahrer-Assistenzsystemen.

Das Anzeige- und Bedienkonzept der neuesten Generation nutzt Android Automotive OS als Betriebssystem und verfügt über ein freistehendes 12,6 Zoll großes Kombiinstrument im Curved Design sowie ein fast elf Zoll großes Zentralsdisplay. Auf Wunsch steht für den Beifahrer ein eigener ebenso großer Bildschirm zur Verfügung, über welchen er Einstellungen am Infotainment vornehmen oder während der Fahrt Videoinhalte streamen kann. Im neuen Porsche App Center können Apps von Drittanbietern installiert werden.

Das Head-up-Display mit Augmented-Reality-Technologie projiziert in einer Entfernung von zehn Metern virtuelle Elemente wie Navigationspfeile. Diese Darstellung entspricht der Größe eines 87-Zoll-Displays.

Hohe Fahrdynamik

Porsche stattet den neuen Macan auf Wunsch mit Hinterachslenkung mit einem maximalen Einschlagwinkel von fünf Grad aus. Dadurch wird das Rangieren und Manövrieren vor allem im Stadtverkehr vereinfacht und der Wendekreis reduziert sich auf nur 11,1 Meter. Bei höheren Geschwindigkeiten trägt sie zusätzlich zur Fahrstabilität bei.

„Aufgrund der besonders sportlichen Sitzposition und des tiefen Schwerpunktes sowie seiner beeindruckenden Fahrdynamik und Lenkpräzision vermittelt der neue Macan echtes Sportwagen-Feeling“, erklärt Baureihenleiter Jörg Kerner.

Dank des elektronisch geregelten Porsche Traction Managements, das rund fünf Mal schneller regelt als ein konventionelles Allradsystem und dadurch innerhalb von zehn Millisekunden auf Schlupf reagiert, wird beste Traktion auf höchstem Niveau garantiert. Die elektronisch geregelte Quersperre Porsche Torque Vectoring Plus an der Hinterachse, trägt beim Macan Turbo zusätzlich zu Traktion, Fahrstabilität und Querdynamik bei. Ebenfalls im Serienumfang der Turbo-Version enthalten sind Luftfederung und die elektronische Dämpferregelung Porsche Active Suspension Management.

Saubere Produktion

Von der ersten mit Verbrennungsmotoren angetriebenen Generation sind seit 2014 weltweit mehr als 800.000 Fahrzeuge ausgeliefert worden. Zweifellos wird der neue, rein elektrisch angetriebene Macan diese Erfolgsgeschichte fortschreiben. Er wird im Porsche Werk Leipzig bilanziell CO₂-neutral produziert. |

Panamera E-Hybrid

Power pur



Neue Hybrid-Power im Porsche Panamera

Die E-Performance-Strategie von Porsche läuft auf Hochtouren.

Jetzt erweitert der Stuttgarter Sportwagenhersteller die Modellpalette des Panamera um die Varianten 4 E-Hybrid und 4S E-Hybrid.

Mit diesen Neuzugängen stehen mit dem bekannten Panamera Turbo E-Hybrid nun insgesamt drei Hybrid-Varianten für die Sportlimousine zur Verfügung. Die Leistungsbandbreite reicht von 346 kW (470 PS) über 400 kW (544 PS) bis hin zur Topmotorisierung mit 500 kW (680 PS).

Neueste E-Hybrid-Technologie

Der Panamera 4 E-Hybrid setzt auf eine optimierte Hybrid-Performance, die durch die Kombination eines neuen E-Hybrid-Systems mit einem überarbeiteten 2.9-Liter-V6-Biturbo-Benziner mit 224 kW (304 PS) erreicht wird. Der Biturbo und der E-Motor stellen im 4 E-Hybrid eine Systemleistung von 346 kW (470 PS) und ein maximales Drehmoment von 650 Nm bereit. Die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h erledigt der „schwächste“ Teilzeitstromer in nur 4,1 Sekunden und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 280 km/h. Die elektrische Reichweite steigt auf beeindruckende 96 Kilometer (WLTP).

Mit dem 4S E-Hybrid schließt Porsche die Leistungslücke zwischen dem 4 E-Hybrid und dem Turbo E-Hybrid. Der 2.9-Liter-Biturbo-Sechszylinder leistet 260 kW (353 PS), was in Kombination mit der elektrischen Unterstützung zu einer Systemleistung von 400 kW (544 PS) und einem maximalen Drehmoment von 750 Nm führt. Die Kür von 0 auf 100 km/h erledigt er in nur 3,7 Se-

kunden, die Höchstgeschwindigkeit wird erst bei 290 km/h erreicht.

Mehr E-Reichweite

Gegenüber der Vorgängergeneration konnte bei den neuen Panamera E-Hybrid-Modellen der rein elektrische Aktionsradius deutlich erhöht werden. Die neue Hochvoltbatterie bietet mit 25,9 kWh brutto rund 45 Prozent mehr Kapazität. Der neue 11-kW-On-Board-AC-Lader reduziert den Ladevorgang auf etwa zwei Stunden und 39 Minuten.

Flexible Fahrmodi

Die E-Hybrid-Modelle bieten mit „E-Power“, „Hybrid Auto“, „E-Hold“ und „E-Charge“ vier verschiedene optimierte Fahrmodi, die zusammen mit den verbesserten Sport- und Sport-Plus-Modi eine flexible Anpassung an unterschiedliche Fahrsituationen ermöglichen. Die E-Hold-Funktion bewahrt den aktuellen Ladestand der Batterie, während der E-Charge-Modus die Batterie insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten außerhalb des städtischen Verkehrs auflädt.

Üppige Serienausstattung

Jeder Porsche Panamera wird ab Werk mit Adaptiver Zweikammer-Luftfederung und Porsche Active Suspension Management (PASM) ausgeliefert. Bei den E-Hybrid-Modellen steht zudem das innovative Aktivfahrwerk Porsche Active Ride zur Verfügung. Weiters sind beim Panamera 4 E-Hybrid 19-Zoll-Räder, schwarze Bremssättel und Matrix-LED-Scheinwerfer an Bord. Der Panamera 4S E-Hybrid bietet 20-Zoll-Räder, Sport-Endrohre in Silber und Zehnkolben-Bremssättel an der Vorderachse. Auf Wunsch ist die Keramikbremse PCCB erhältlich. |



Stärker, schneller, weiter: die neue Generation des Porsche Taycan

E-Mobilität der Zukunft heute

Porsche präsentiert stolz den umfassend aktualisierten Taycan, der in jeder Hinsicht gegenüber seinem Vorgänger verbessert wurde. Der neue vollelektrische Sportwagen beeindruckt mit mehr Leistung, erweiterter Reichweite, noch schnellerer Beschleunigung und kürzeren Ladezeiten.

Zweifellos hebt Porsche mit dem frisch überarbeiteten Taycan die Messlatte für Elektrofahrzeuge in jeder Hinsicht höher. Neu gestylt wurden u. a. Bug, Heck, Scheinwerfer und Heckleuchten. Die neuen Kotflügel mit den flacheren Hauptscheinwerfern betonen die Breite des E-Sportlers noch stärker.

In allen Bereichen verbessert

Die Porsche Ingenieure haben den Stromer in allen Bereichen verbessert und weiter optimiert. Von den umfangreichen Modifikationsmaßnahmen profitieren alle drei Karosserievarianten. Taycan Sportlimousine, Taycan Cross Turismo mit Offroad Design-Paket und der sportlich-praktische Taycan Sport Turismo gehen mit geschärftem Design an den Start und die Turbo-Modelle wurden noch differenzierter gestaltet. Hinzu kommen eine erweiterte Serienausstattung und der Einsatz der neuesten Generation der Porsche Driver Experience mit dem in vielen Bereichen verbesserten Anzeige- und Bedienkonzept. Neu ist beispielsweise die 3D-Fahrassistenz-Ansicht, die ein 3D-Umfeldmodell mit Streckenverlauf, bis zu

drei Fahrspuren und mit maximal sechs Verkehrsteilnehmern zeigt.

„Mit dem Taycan sind wir Ende 2019 in die neue Ära der Elektromobilität gestartet. Auf Anhieb erwies er sich als Gamechanger und innovationsstarker Vorreiter im Segment der E-Fahrzeuge“, so Kevin Giek, Leiter der Baureihe. „Mit dem umfangreich aktualisierten Taycan setzen wir diese Erfolgsgeschichte jetzt fort. In puncto Performance erreicht die Modellreihe ein neues Niveau, Fahrdynamik und Fahrspaß sind einmalig. Zugleich konnten wir die Effizienz, die Reichweite, die Alltagstauglichkeit und den Komfort entscheidend verbessern.“ Auf dem Weg zur Serienreife haben Entwicklungsingenieure und Testfahrer über 3,6 Millionen Kilometer rund um den Globus zurückgelegt. Bislang hat Porsche fast 150.000 Taycan produziert.

Vier Power-Triebwerke

Alle drei Karosserievarianten stehen mit jeweils vier Motorisierungen sowie mit Heck- und Allradantrieb zur Auswahl. Ihnen allen ist eines gemeinsam: noch dynamischere Fahrwerte. Mehre-

re Schlüsselfaktoren tragen zur Steigerung von Leistung und Effizienz bei: Ein neuer, bis zu 80 kW stärkerer Motor an der Hinterachse, optimierte Software, Batterien mit höherer Kapazität, ein überarbeitetes Thermokonzept, eine Wärmepumpe der nächsten Generation sowie eine optimierte Rekuperations- und Allradstrategie. Die Leistungsbandsbreite reicht jetzt von 300 bis 700 kW, hinzu kommt beim Taycan und Taycan S die Overboost-Leistung der Launch-Control, die für zusätzlichen Schub sorgt. So erledigt die Taycan Sportlimousine den Sprint von 0 auf 100 km/h mit nur 4,8 Sekunden um 0,6 Sekunden schneller als der Vorgänger. Das Topmodell, der Taycan Turbo S, erreicht ebenfalls als Sportlimousine die 100-km/h-Marke aus dem Stand in lediglich 2,4 Sekunden und ist damit um 0,4 Sekunden schneller.

Aktionsradius gestiegen

Der Porsche Taycan zählte schon bisher zu den Reichweiten-Siegern. Mit der Performance-Batterie Plus, die platzsparend im Unterboden des Sportwagens integriert ist, steigt der Aktionsradius gegenüber der Vorgängergeneration beträchtlich. Die Zellchemie der Lithium-Ionen-Batterie mit einem Brutto-Energieinhalt von rund 105 kWh ermöglicht höhere Entlade- und Ladeströme und damit auch mehr Ladeleistung. Je nach Karosserievariante und Motorisierung sind es nun bis zu 678 Kilometer (WLTP), die ein Taycan zurücklegen muss, bevor ein Halt an der Ladesäule erforderlich wird. Das sind bis zu 175 Kilometer beziehungsweise 35 Prozent mehr als vorher.

Zur Effizienzsteigerung und damit zur Steigerung der Reichweite trägt auch die Verbesserung der Rekuperation bei. So erhöht sich beim neuen Taycan die maximale Rekuperationsleistung beim Abbremsen aus hohen Geschwindigkeiten um über 30 Prozent von 290 auf bis zu 400 kW. Die neue Wärmepumpe kann dank höherer Heizleistung die Hochvoltbatterie noch schneller vorkonditionieren und durch eine höhere Kälteleistung bei hohen Außentemperaturen für eine schnellere Kühlung des Fahrakkus sorgen.

Highspeed-Laden

Porsche stattet den neuen Taycan mit einer weiterentwickelten Ladetechnologie aus. So kann jetzt an DC-Ladesäulen mit 800 Volt beispielsweise mit bis zu 320 kW – um 50 kW mehr als bisher – geladen werden. Durch die gesteigerte Laderobustheit sind solche hohen Ladeleistungen von über 300 kW sogar bis zu fünf Minuten lang erreichbar. Die Ladezeit von 10 auf 80 Prozent verringert sich trotz zwölf Prozent größerer Batteriekapazität um knapp vier auf 18 Minuten. |



Die neueste Generation der Porsche Driver Experience mit verbessertem Anzeige- und Bedienkonzept.



Vier Power-Triebwerke stehen zur Wahl.



Nutzfahrzeuge

Der vollelektrische **ID. BUZZ** CARGO

Mit 5 Jahren Garantie¹⁾ inklusive

Für Lagerfahrzeuge:
Bis zu EUR 3.333,33 (netto)
bzw. EUR 4.000,- (brutto)
Lagerbonus²⁾



	NETTO	BRUTTO
Listenpreis ab	EUR 49.953,-	EUR 59.943,-
- Unternehmerbonus ³⁾	EUR 991,-	EUR 1.189,-
- Porsche Bank Bonus für Unternehmer ⁴⁾	EUR 495,-	EUR 594,-
- Versicherungsbonus ⁵⁾	EUR 417,-	EUR 500,-
- E-Mobilitätsbonus ⁶⁾	EUR 2.000,-	EUR 2.400,-
- Staatliche Förderung ⁷⁾	EUR 8.000,-	EUR 8.000,-
Bereits ab	EUR 38.050,-	EUR 47.260,-

vw-nutzfahrzeuge.at

ANGEBOT NUR GÜLTIG FÜR FIRMENKUNDEN! Alle Boni sind unverb., nicht kart. Richtboni inkl. NoVA ohne MwSt. Preisnachlässe werden vom Listenpreis abgezogen. 1) Erhalten Sie serienmäßig eine 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtlauflistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. 2) Lagerbonus gültig für alle lagernden ID. Buzz Cargo solange der Vorrat reicht, Anmeldung bis 28.6.2024. Nicht für Neubestellungen. 3) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie einen Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2024 bzw. solange der Vorrat reicht. 4) Bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Gültig bis 31.12.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nicht für Flottenkunden, Behörden, ARAC. 5) Nur gültig bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und dem Abschluss einer vollKASKO bzw. vollKASKO Plus über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Gültig bis 31.12.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) 6) € 2.000,- (netto) bzw. € 2.400,- (brutto) E-Mobilitätsbonus. 7) € 8.000,- (netto wie brutto) staatl. Förderung des BMK. Diese Förderung ist budgetär und zeitlich begrenzt, bitte informieren Sie sich zu den Details unter www.umweltfoerderung.at. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Stromverbrauch: 20,7 – 24,6 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand April 2024.